Nummer 39 35. Jahrgang Donnerstag, 29. September 2011



So wird die Kombination "Altes Bahnhofsgebäude"(links) mit Lidl-Markt und darüber befindlicher Ludwig-Schlaich-Akademie entlang der Devizesstraße aussehen.

Ludwig-Schlaich-Akademie der Diakonie und Lidl-Filiale in neuartiger Kombination auf dem Bahnhofsgelände

"Win-Win-Win"-Situation und keine schlichte "Kiste"

(dav) Discounter gleichen, was die Architektur angeht, einer Schuhschachtel? Irrtum. Zumindest im Fall der in Planung befindlichen Lidl-Filiale, die Ende des Jahres 2013 auf dem Areal des ehemaligen Güterbahnhofs entstehen wird. Denn dort, in markanter Stadteingangslage, ist es angeraten, ansprechende Architektur umzusetzen. Das ist der Stadtverwaltung wichtig, ebenso, dass der Lebensmittelhändler innenstadtnah seine Waren anbietet und auch, dass der unter Denkmalschutz stehende alte "Güterbahnhof" gelungen

Schon lange liegt es brach, das Areal des ehemaligen Waiblinger Güterbahnhofs, der mitsamt dem daneben befindlichen Schuppen unter Denkmalschutz steht. Und schon lange befinde sich die Stadt Waiblingen in Gesprächen mit der Deutschen Bahn und ihren verschiede-Grundstücksvermarktern, berichtete Oberbürgermeister Andreas Hesky am Donnerstag, 22. September 2011, bei einem Gespräch mit der Presse. Ebenso lange macht sich der Gemeinderat Gedanken über das "Filetstück" neben dem Bahnhof, sollen doch außerdem beim Zusammenfluss von Mayennerund Devizesstraße in Bälde ein Kreisverkehr eingerichtet, die Verkehrsbeziehungen neu sortiert und auch der Fahrradverkehr besser dargestellt werden, ergänzte Baubürgermeisterin Birgit Priebe. Im Stadtentwicklungsplan ist seit Jahr und Tag die Bedeutung der Fläche rot markiert und mit dem Thema "Dienstleistungsschwerpunkt" versehen.

"Wir wollten uns aber Zeit lassen, um eine qualitätsvolle Nutzung realisieren zu können", betonte Oberbürgermeiser Hesky. Die Zeit ist nun gekommen und die Stadt vorbereitet. Das Gelände, das übrigens zur von Bund und Land

mit einem flachen Discounter belegt werden, der beliebig aussieht - die Stadt erwartete vielmehr eine städtebauliche Dominante über mehrere Geschosse mit hoher architektonischer Qualität des gesamten Ensembles.

Die Firma Lidl, die vor neun Jahren in der Bahnhofstraße den im Untergeschoss befindlichen Discounter wegen geringer Wirtschaftlichkeit geschlossen hat, ist schon lange auf der Suche nach einer passenden Fläche, will heißen, sie muss etwa 1 000 Quadratmeter Verkaufsfläche bieten können. Wirtschaftsförderer Marc Funk, der um beide Nöte wusste. knüpfte kurzerhand die Kontakte zwischen Lidl und der im früheren Kinderkrankenhaus an der Devizesstraße untergebrachten Ludwig-Schlaich-Akademie. Die nämlich sucht seit etlicher Zeit ein neues, viel größeres Quartier – wachsenden Zahlen an auszubildenden Pflegekräften sowie Studenten im Gesundheits- und Sozialmanagement sei Dank – , das vor allem zeitgemäßen Ansprüchen entspricht und das den jetzt 350, dann 450 jungen Leuten zudem das Gefühl des Vereintseins unter einem Dach gibt.

Das Bahnhofsgelände erwies sich unter all diesen Aspekten als Glucksfall, nicht zuletz

"fertig" und abgearbeitet – nicht, so lange es

Umgesetzt wird die Leitlinie der Kommu-

nalpolitik dadurch, dass die Projekte in die

Haushaltspläne aufgenommen und im Ge-

meinderat diskutiert werden. Das Gremium

bleibt nach wie vor der Souverän und legt Jahr

um Jahr fest, was machbar ist – und was nicht.

Doch der Step sei insgesamt ein sehr gutes In-

strument, das der Verwaltung und dem Ge-

meinderat Rahmen und Ziele vorgebe und das

auch Transparenz schaffe, machte der Ober-

bürgermeister deutlich. Er sei hingegen keine

"sklavische Anleitung", aus ihm leite sich auch

kein Umsetzungsanspruch und kein Zeitpunkt der Realisierung ab. "Der Step ist kein Haus-

Der Gemeinderat bleibt Souverän

die Stadt Waiblingen gibt.

integriert wird. Der Firma Lidl wiederum ist es wichtig, nach langen Jahren des Suchens nach einem geeigneten Standort in Waiblingen wieder Fuß fassen zu können. Und der an der Devizesstraße angesiedelten Ludwig-Schlaich-Akademie ist es wichtig, ihre aus allen Nähten platzenden Studienräume auf die andere Straßenseite verlagern zu können – sie zieht nämlich ins Obergeschoss des Gebäudes. Eine ganz spezielle Waiblinger "Win-Win-Win"-Situation, mit der alle drei Beteiligten mehr als zufrieden sind.

> Lidl ist bereit, sich mit dem mehrgeschossigen Bau und dem Mehr an Architektur zu arrangieren, und verkauft sein Obergeschoss an die Akademie, die wiederum keinen Grund und Boden kaufen muss, wofür sie nämlich keine Zuschüsse des Regierungspräsidiums bekäme – die bekommt sie aber sehr wohl für diese Planung. Die Anträge werden gestellt und man ist

> Die städtebauliche Idee wird auch den Hoffnungen der Stadtverwaltung auf eine attraktive Lösung gerecht. Von dem Ensemble, in das das alte Güterbahnhof-Gebäude mit Hilfe eines gläsernen Stegs integriert wird, gehe eine Strahlkraft aus, die sich auf das gesamte Areal auswirken wird, davon zeigte sich der Oberbürgermeister überzeugt.

"Kein besserer Standort im Remstal"

Heiderose Maaß, Vorstand der Diakonie Stetten, berichtete, dass die Einrichtung großen Wert darauf lege, in Waiblingen bleiben zu können, sei die Lage doch weitaus verkehrsgünstiger als anderswo; es gebe im Remstal keinen besseren Standort. Nicht zuletzt deswegen sei die Akademie vor Jahren von Stetten "Waiblingen-Süd" gehört, soll nicht einfach weil jeder dort das erreichen kann, was er will. die gefundene Kombination mit der Firma Lidl



Ein schmuckes Detail des unter Denkmalschutz stehenden alten Waiblinger Bahnhofs. Foto: Ludwig-Schlaich-Akademie

im Erdgeschoss "froh und dankbar". Endlich könnten die Azubis und Studenten in besseren Verhältnissen lernen. Altenhelfer, Heiler-ziehungspfleger, Heilpädagogen, Arbeitser-zieher sowie Gesundheits- und Sozialmanager, die an der Akademie ihren Bachelor of Arts machen - in Zusammenarbeit mit der Steinbeis-Hochschule Berlin - seien angesichts der demografischen Entwicklung und angesichts des großen Fachkräftemangels wichtiger denn je. Gerade für Hauptschüler wolle sich die Akademie mehr öffnen. Der Kurs für Altenhilfepflege sei derzeit mit 28 Personen besetzt, sie hoffe auf weiterhin gute Entwicklungen und auf eine künftige Zusammenarbeit mit der Evangelischen Hochschule Ludwigs-burg. "Die Entwicklung im sozialpflegeri-schen Bereich ist immens", sagte Üwe Stickel, Geschäftsführer der Akademie.

Lesen Sie mehr auf unser Seite 4.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Am Donnerstag, 29. September 2011, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport statt.

- TAGESORDNUNG
- 1. Bürgerfragestunde
- Haushalt 2011 Zwischenbericht zum 30. Juni 2011 – Ergebnis der Jahresrechnung
- Annahme von Spenden
- Verschiedenes
- Anfragen

Am Donnerstag, 6. Oktober 2011, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt. **TAGESORDNUNG**

- Bürgerfragestunde
- Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
- Besetzung der Stelle der Ortsvorsteherin/
- des Ortsvorstehers der Ortschaft Neustadt Haushaltsplan 2012 mit Finanzplanung bis
- a) Ausgabe und Einbringung des Entwurfs b) Haushaltsreden des Oberbürgermeisters und des Fachbereichsleiters Finan-
- Energieagentur Rems-Murr gGmbH -Weiterführung im Zeitraum 2013-2017
- Bebauungsplan Vorhabenbezogener "Nachnutzung Güterbahnhofsareal' Einzelhandel und Akademienutzung
- Ortskern Beinstein Änderung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets, Planbereich 13, Gemarkung Beinstein – Satzungsbeschluss
- Bebauungsplan "Oeffinger Weg III" und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 32, Gemarkung Hegnach -Auslegungsbeschluss
- Bebauungsplan "Wohngebiet Bäumlesäcker" und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 44, Gemarkung Hohenacker - erneute verkürzte Auslegung
- Umbau der Karolingerschule zu einem Familienzentrum – Baubeschluss
- 11. Verschiedenes
- 12. Anfragen

Tetuni Tetunte

Jede Woche in allen Haushalten

"Stadtentwicklungsplan 2020" – Gemeinderat und Stadtverwaltung einen Samstag lang in Klausur

Ein Werk, das lebt und stets fortgeschrieben wird

ein Konglomerat von Menschen. Eine Stadt braucht eine Versorgungsstruktur, braucht Verwaltung, braucht Planung. Um ihre "Stadtentwicklungsplanung" noch besser im Blick behalten zu können, hatte die Stadt Waiblingen im Jahr 2006 nach intensiver Vorbereitungsphase und Bürgerbeteiligung den "Step 2020" auf den Weg gebracht, 2007 die dazugehörigen Ortsentwicklungspläne. Nach fünf Jah-

Seit jener "Verabschiedung" des Steps im Jahr 2006 ist viel geschehen, haben sich neue "Mega-Themen" herausgeschält: die Finanz-krise beutelte auch die Stadt Waiblingen; "Fukushima" hatte Auswirkungen bis ins Remstal, denn auch hierzulande fragt man sich nun, ob den Erneuerbaren Energien nicht doch mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden müsste; politische Vorgaben haben sich zum Beispiel auf dem Gebiet der Kinderbetreuung und an den Schulen geändert. Dazuhin haben sich die Bevölkerungsdaten verschoben. Und: müssen Kosten fortgeschrieben werden? Sind die Maßnahmen neu zu priorisieren und stehen sie mit der finanziellen Entwicklung der Stadt im Einklang? Und inwieweit werden nachfolgende Generationen eventuell belastet?

In einer Klausurtagung am Samstag, 24. September 2011, im Bürgerzentrum hatten sich Stadträtinnen und Stadträte sowie Verteter der Ortschaftsräte gemeinsam mit der Stadtverwaltung die Schlüsselprojekte und Maßnahmen des "Stadtentwicklungsplans 2020" (Step) inklusive Ortsentwicklungspläne, Sportleitplan und Bädergutachten vorgenommen und sich diese Fragen gestellt. Ziel war es, einen Konsens über die Art und den Umfang der Fortschreibung des Steps zu finden.

Die Handlungsfelder: "Städtebau und Verkehr", "Landschaft, Freizeit und Umwelt", "Ökologie und Umweltschutz", "Arbeit, Wirtschaft und Einzelhandel" sowie "Kultur, Bildung, Soziales und Sport". Zu all diesen Feldern gibt es Maßnahmen und Schlüsselprojekte – aber keinesfalls Pläne, die womöglich in den Schubladen verschwinden, betonte Baubürgermeisterin Birgit Priebe. Der Step sei ein "weiches" Werk, das lebt und das ständig fortgeschrieben werden muss; der Step ist niemals

(dav) Eine Stadt ist nicht nur einfach eine Siedlung, nicht nur ren war es an der Zeit, eine Bestandsaufnahme zu machen und zu prüfen: "Was haben wir erreicht?" – "Wo muss nachjustiert werden? – "Was steht für die Zukunft auf der Agenda?". Das gemeinsam beackerte Feld, wie es Oberbürgermeister Hesky bei einem Gespräch mit der Presse am Montag, 26. September 2011, nannte, rückte erneut in den Fokus, denn in einer polyzentrischen Stadt wie Waiblingen sei es besonders wichtig, niemals den Überblick zu verlieren. haltsplan, sondern ein bürgerschaftlich abge-

stimmter Grundkonsens der Kommunalpolitik, dessen Umsetzung im Einzelfall bei jeder Maßnahme, jedem Schlüsselprojekt zu beraten und zu entscheiden ist". Da ist es eben durchaus möglich, dass auf veränderte wirtschaftliche Rahmenbedingungen reagiert wird, ohne die eigentlichen Ziele aus dem Auge zu verlie-

Bevölkerungszahl sichert Infrastruktur

Der "Step 2020", der auf einen Zielhorizont voraussichtlich bis 2030 weiterentwickelt wird, basierte auf Bevölkerungsprognosen aus dem Jahr 2004. Es gilt zu prüfen, ob diese Prognose eingetreten ist und ob die damals fixierten Maßnahmen zu einer neuen Prognose passen oder ob Projekte geändert werden müssen oder womöglich gar nicht mehr notwendig sind. Wie steht es um den Wohnungsbau? Muss er intensiviert werden? Ziehen Menschen eher zu oder weg? Und warum das eine oder das andere? Auch das soll in Kürze abgefragt werden, denn Waiblingen will seine Bevölkerungszahl halten, um seine Infrastruktur auslasten und sie auch finanzieren zu können.

Die Fortschreibung des Steps dürfe aber nicht den Eindruck erwecken, darauf legte Hesky Wert, dass alles "über den Haufen geworfen wird" oder "das Rad neu erfunden werden muss". Der Step werde also nicht neu geschrieben, sondern sei zu überprüfen, anzupassen, fortzuschreiben. Er behalte seinen Wert auch in Krisenzeiten, das habe sich bewiesen: der Konsens sei auch in jenen wirtschaftlich besonders schwierigen Jahren stets gehalten worden, die Diskussionen seien sach-

Lesen Sie weiter auf unserer Seite 4.

Pflegeeinrichtung Waiblingen-Süd

Ballone markieren die Höhenentwicklung

In Zusammenhang mit dem laufenden Bebauungplansverfahren "Pflegeeinrichtung am Rötepark" in Waiblingen-Süd wurde von Bürgern der Wunsch an die Verwaltung herangetragen, die künftige Höhenentwicklung der Pflegeeinrichtung darzustellen, um sich darüber eine bessere Vorstellung machen zu können. Vor

diesem Hintergrund werden im Laufe des Mittwoch, 5. Oktober 2011 verschiedene Gasballone die jeweils maßgeblichen Höhepunkte der Fassade entlang der Mayenner Straße markieren. Nach Aussage des hierfür beauftragten Unternehmens sind die Ballone je nach Witterung höchstens drei Tage haltbar, das bedeutet, interessierte Bürger können sich voraussichtlich bis Freitag, 7. Oktober einen Eindruck vor Ort verschaffen.



Die Unterlagen zum Bebauungsplan liegen noch bis einschließlich 11. Oktober beim IC Bauen im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 2. OG, Foyer, während der allgemeinen Dienststunden (Mo, Di, Mi 8.30-16 Uhr, Do Soziale Stadt 10-18.30 Uhr, Fr 8.30-12 Uhr) zur öffentlichen Einsichtnahme und zur Information aus. Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen vorge-

> Weitere Informationen zum Projekt: www.soziale-stadt-wn-sued.waiblingen.de.

Arbeitskreise im Infozentrum

Neue Mitte: Dienstag, 4. Oktober, um 19 Uhr. Netzwerk Nikolaus: Donnerstag, 6. Oktober,

Fotogruppe: Donnerstag, 13. Oktober, 19 Uhr.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

SPD

Sommerpause ade – die städtischen Gremien haben ihre Arbeit wieder aufgenommen. Im Bildungs- und Schulausschuss werden wir beantragen, zwei Themen zu diskutieren, die Eltern und Kinder gleichermaßen

betreffen. Zum Einen gilt es zu überprüfen, ob die EU-Hygiene-Verordnung doch andere Interpretationen zulässt, als in Waiblingen praktiziert. Große Einschränkungen bezüglich des Mitbringens von Kuchen und Salaten bei Sommer- und Abschlussfesten in Schulen und Kindertagesstätten stellt einen lange praktizierten Brauch in Frage, der für Zusammenhalt und soziales Miteinander einen hohen Stellenwert genießt.

Rauchverbot auf Kinderspielplätzen! Diese Lücke muss schnellstens geschlossen werden. Es kann nicht angehen, dass Kinder durch Zigarettenreste, die hochtoxisch sind, gefährdet werden. Der Schutz der Kinder muss höchste Priorität haben. Die erste Entscheidung der neuen Landesre-

gierung im Bildungswesen wird sich auch auf die Waiblinger Schullandschaft auswirken. Der Wegfall der Grundschulbildungsempfehlung für weiterführende Schulen stärkt in hohem Maße den Elternwillen. Bei der Umsetzung muss allerdings aus meiner Sicht den beratenden Instanzen ein hohes Gewicht beigemessen werden. Für die Waiblinger Schullandschaft können durchaus Veränderungen eintreten, wenn dann in Zukunft das Elternvotum die Schüler neu auf die weiterführenden Schulen verteilt. Heißt es dann vielleicht, der Werkrealschule ade zu sagen und die Gemeinschaftsschule mit längerem gemeinsamem Lernen als Alternative einzurichten?

Bei der Umsetzung ist nicht nur Augenmaß gefordert, sondern auch die Akzeptanz eines reformwilligen Schulzentrums.

> Fritz Lidle Im Internet: www.spd-waiblingen.de

"Arbeitswelt im Wandel" ist eine gemeinsame Vortragsreihe des Forums Mitte und des Forums Nord

Diskutieren – Antworten finden – gestalten



"Arbeitswelt im Wandel" heißt die Veranstaltungsreihe des Forums Mitte in der Blumenstraße und des Forums Nord auf der Korber Höhe in den Monaten September, Oktober und November 2011. Die sozialen und gesellschaftlichen Veränderungen, die das Leben in immer stärker werdendem Maß prägen, werden aufgegriffen. Das Leben in der Familie und anderen Formen des Zusammenlebens ist von diesen Veränderungen genauso betroffen wie die gesamte Gesellschaft.

Der arbeitende Mensch im 21. Jahrhundert steht deshalb im Mittelpunkt der ersten Veranstaltung. Die Arbeitswelt in der Praxis soll durch eine Betriebsbesichtigung beleuchtet werden; ums Ehrenamt geht es in einer Podiusmdiskussion. Den Abschluss bildet ein Vortrag zum Thema "Unternehmen in Deutschland". – Die beiden Einrichtungen wollen mit dem Programm einen Beitrag dazu leisten, dass sich alle gesellschaftlichen Gruppen mit

"STÄRKEN vor Ort" in WN-Süd

"STÄRKEN vor Ort" in Waiblingen-Süd von 10. Oktober bis 24. November 2011 jeweils montags und donnerstags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr (2006) in der Uhr bis 12 Uhr b

Uhr bis 12 Uhr (außer in den Herbstferien),

von der Familienbildungsstätte angeboten.

Der Kurs richtet sich gezielt an Frauen, die

bereits erste Erfahrungen im Umgang mit

dem PC haben. Schulungsort ist die Firma

"Prisma Elektronik" in der Max-Eyth-Stra-

Bei der Anmeldung werden 25 Euro hinter-

legt, die bei regelmäßiger Teilnahme (min-

destens neun Mal) erstattet werden. Infor-

mationen und Anmeldung bei Regina Geh-

STARKEN

ße 25 im Ameisenbühl.

Computerkurs für Frauen:

Das Internet im Visier

Ein Computerkurs für Frauen wird im

Zusammenhang

den Veränderungsprozessen auseinandersetzen können und an ihrer Gestaltung teilhaben. Mit der Diskussionsrunde zum Ehrenamt soll eine inhaltliche Brücke zur Arbeitswelt geschlagen werden, da bestimmte Aufgaben der Gesellschaft ohne ehrenamtliches Engagement nicht zu bewältigen wären. Viele nicht mehr im Erwerbsleben Stehende engagieren sich ehrenamtlich und sehen darin eine sinnvolle Betätigung.

"Der arbeitende Mensch im 21. Jahrhundert – Flexibel, mobil, belastungsfähig?

am Donnerstag, 29. September, um 18 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11, Eintritt frei. Mathias Fuchs, zweiter Bevollmächtigter der IG Metall in Ludwigsburg, betrachtet die Frage aus Sicht der Gewerkschaft mit anschließender

"Arbeitswelt in der Praxis" – Besichtigung der Firma Kärcher, Winnenden

am Dienstag, 11. Oktober; Treffpunkt um 9.15 Uhr am Waiblinger Bahnhofskiosk zur Abfahrt mit der S-Bahn um 9.30 Uhr nach Winnenden. Die Betriebsführung ist kostenlos. Der Preis für die Gruppenfahrkarten wird auf die Anzahl der Teilnehmer umgerechnet. Eine Anmeldung im Forum Mitte oder Forum Nord ist erforderlich, die Teilnehmerzahl ist begrenzt. "Das Ehrenamt - Sinnvolles Engagement oder Er-

satz für nicht (mehr) bezahlbare Arbeit?" am Donnerstag, 13. Oktober, um 18 Uhr im Fo-

lenborg, Infozentrum Soziale Stadt, 🕾 07151 9654931.

In den Unterrichtseinheiten werden folgen-

de Themen behandelt: die Internetnutzung

und erfolgreiches Suchen im Internet, das

Herunterladen von Texten und Bildern, die

Stellensuche im Internet und Online-Be-

werbungen, berufliche und private Nut-

zung von Netzwerken (z. B. Facebook), die

Sicherheit im Internet, E-Mails schreiben

und empfangen, Bilder speichern und bear-

beiten, PC-Regeln in der Familie und PC-

Nutzung der Kinder (z. B. wo lauern Gefah-

ren), und die Nutzung des Internets für die

Das Projekt wird mit Finanzmitteln des Eu-

ropäischen Sozialfonds für Deutschland

Organisation eines Familienfests.

(ESF) gefördert wird.

FORUMNORD GEMEINSAM IM STADTTEIL

rum Mitte, Blumenstraße 11, Eintritt frei. An der Podiumsdiskussion, die von der Leiterin der Volkshochschule Unteres Remstal, Rosemarie Budziat, moderiert wird, beteiligen sich Oberbürgermeister Andreas Hesky, Lisa Sproll, Vorsitzende der Waiblinger Tafel; Sabine Raetzel, Vorsitzende des Arbeitskreises Waiblingen ENGAGIERT; Harald Czabon, ehrenamtlich engagiert bei der Sterbebegleitung und beim Vorlesen im Kindergarten. Die Podiumsdiskussion, bei der die Besucher eingeladen sind, sich zu beteiligen, wird in Kooperation mit der Freiwilligen-Agentur Waiblingen

"Unternehmen in Deutschland – zwischen Konkurrenzfähigkeit und Verantwortung für die Mit-

am Donnerstag, 10. November, um 18 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11, Eintritt frei. Markus Dörle, Bereichsleiter Personal beim Motorsägenhersteller Stihl, versucht Antworten auf diese Fragen zu geben, mit anschließender Diskussion.

Anmeldung und Information beim Forum Mitte, Blumenstraße 11, 2 07151 51568, oder Forum Nord, Salierstraße 2, 🕾 07151 20533911.

Engagiert für Engagierte

"Kompetenz im Ehrenamt": Woher kommt das Geld?



Viele sind gerne bereit, Initiativen, Verbände oder Vereine freiwillig und tatkräftig zu unterstützen.

mittel, um sie überhaupt realisieren zu können. Wie man solche Fördermittel beantragen kann, wo es öffentliche Finanzquellen gibt und wie sich die Erfolgschancen der Projektanträge generell erhöhen lassen, erfahren Interessierte beim Informationsabend "Erfolgreich Fördermittel gewinnen" am Mittwoch, 9. Oktober 2011, um 19.30 Uhr in der Volkshochschule, Bürgermühlenweg 4. Die Teilnahmegebühr beträgt 28 Euro; Anmeldung unter 🕸 958800. Bei der Veranstaltung im Rahmen der "Woche des Bürgerschaftlichen Engagements" handelt es sich um eine Kooperation mit dem Fachbereich Bürgerengagement.



ENGAGIER T meisten für ihre Projekte häufig auch die notwendigen Finanz-

Landesweite Frauenwirtschaftstage – auch Waiblingen ist dabei

Wiedereinstieg in das Berufsleben leichter mit der Hilfe von Profis

Für Frauen, die nach oder neben der Kindererziehung wieder arbeiten wollen, ist nicht nur die Organisation des neuen Alltages eine Herausforderung, auch die ersten Schritte zurück in die Berufswelt können oft holprig sein. Um ihnen den Weg zurück in den Job zu ebnen, veranstaltet das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft in Baden-Württemberg zum siebten Mal die "Frauenwirtschaftstage" im Oktober, bei denen Wiedereinsteigerinnen ermutigt und Arbeitgeber sensibilisiert werden sollen. Auch Waiblingen beteiligt sich am landesweiten Programm mit einem informativen Arbeitskreis unter dem Motto "Gut geplant, ist halb gewonnen – Wiedereinstieg von Frauen in den Beruf".

le Frauen, die zum Beispiel wegen der Eltern- dem Titel "Gut geplant ist halb gewonnen -Planung und vor allem theoretische Vorbereitung. Dabei müssen sich die "Wiederberufseinsteigerinnen" mit der geänderten Arbeitsmarktsituation, neuen Job-Alternativen und unterschiedlichen Beratungs- oder Ansprechpartnern auseinandersetzen, um wieder Fuß im Berufsleben fassen zu können.

Im Rahmen der "Frauenwirtschaftstage", die vom Ministerium für Finanzen und Wirtschaft des Landes organisiert werden, haben gerade diese Frauen die Möglichkeit, sich in zahlreichen Veranstaltungen in Baden-Württemberg zum Thema "Vereinbarkeit von Familie und Beruf – Wiedereinstieg von Frauen in

den Beruf" zu informieren. Auch Waiblingen beteiligt sich an der lan-

Der Weg zurück in den Beruf erfordert für viedesweiten Aktion mit einem Workshop unter zeit daheim geblieben sind, meist eine gute Wiedereinstieg von Frauen in den Beruf" am Freitag, 14. Oktober 2011, von 9.30 Uhr bis 12 Uhr im "Schwabentreff" des Bürgerzentrums. Die Referentinnen Anita Gehrig und Petra Persigehl, beide sind Beauftragte für Chancengleichheit der Agentur für Arbeit, gehen in ihren Vorträgen gezielt auf die Probleme im Zusammenhang mit dem geplanten Wiedereinstieg ein und bieten Lösungen an. Im Anschluss stehen die beiden Expertinnen für Einzelgespräche bereit.

Organisiert wird der Informationsvormittag von der Stadt Waiblingen, der Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing GmbH sowie der Agentur für Arbeit. Die Teilnahme ist kostenlos; Anmeldung nicht erforderlich.

Experten geben Antwort

Experten des Rationalisierungs- und Innovationszentrums der Deutschen Wirtschaft - RKW Baden-Württemberg beantworten am Mittwoch, 5. Oktober 2011, von 9 Uhr bis 12 Uhr Fragen zur Selbstständigkeit im IHK-Haus, Kappelbergstraße 1. Eine telefonische Anmeldung bis spätetestens 4. Oktober unter 🕾 07151 95969-24 ist erforderlich. Für eine Teilnahme an den Einzelgesprächen werden konkrete Fragen und aussagefähige Unterlagen vorausgesetzt.

IHK

Tageselternverein in neuen Räumen fo@tageselternverein-wn.de. ist donnerstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr.



an info@familienzentrum-waiblingen.de.



7. bundesweite "Aktionswoche des Bürgerschaftlichen Engagements"

Freiwillige vor(bildlich)!

Mehr als 23 Millionen Menschen engagieren sich bundesweit für Initiativen, Vereine, Verbände, Institutionen oder direkt für ihre Mitbürger. Jeder einzelne löst dabei verschiedene Probleme oder bewältigen unterschiedliche Arbeiten – doch haben sie alle etwas gemeinsam: sie tun dies freiwillig, ohne Entlohnung und aus eigenem Antrieb heraus. Mit der Veranstaltungsreihe "Treffpunkt Ehrenamt" möchte die Freiwilligen-Agentur Waiblingen mit den Bürgern ins Gespräch kommen, für bürgerschaftliches Engagement werben und dafür interessieren.



Das Team der Freiwilligenfreiwilligen Agentur aus der Blumenwaiblingen Katina Holloh,

Marie-Luise Raiser, Birgit Rachbauer, Claudia Hirzel und Anita Kutzler, hat deshalb die Veranstaltungsreihe "Treffpunkt Ehrenamt" ins Leben gerufen, um über das Thema, die Notwendigkeit und die persönlichen Vorteile, die Freiwilligenarbeit mit sich bringen können, zu informieren und in einer entspannten Atmosphäre zu diskutieren. Wer sich bürgerschaftlich engagieren möchte, der findet dort Rat, um für sich das Richtige zu finden.

"Auf der Suche nach dem Glück" waren die Teilnehmer beim ersten "Treffpunkt", hier sind die folgenden Termine:

• Treffpunkt 02:

Kinoabend im Traumpalast am Mittwoch, 5. Oktober, um 20 Uhr mit der Dokumentation "YOUNG@HEART", die beschwingte Einblicke in das außergewöhnliche Dasein eines

Neue Räume fürs Familienzentrum

Umzug in die "alte VHS"

Das Familienzentrum sowie das Familienproiekt "Wellcome" sind umgezogen: die Geschäftsstelle, die von Katrin Lehmann geleitet wird, ist in den früheren Räumen der VHS, Karlstraße 10, erreichbar. Das Familienzentrum ist montags bis donnerstags von 9 Uhr bis 12 Uhr geöffnet; Sprechzeit der Wellcome-Koordinatorin Annett Burmeister: montags von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Infos über Hilfen für Familien und das "Wellcome-Projekt" gibt es unter 🕾 07151 5022886, E-Mail: katrin.lehmann@familienzentrum-waiblingen.de oder

Der Tageselternverein ist umgezogen. Die Geschäftsstelle befindet sich unter dem Dach des Familienzentrums nun in der Karlstraße 10, 3. OG, 🕸 07151 504821, Fax 9815615, E-Mail: in-Homepage: www.tageselternverein-wn.de. Die Sprechzeit

"Rentnerchors" der ganz anderen Art bereithält. Der Eintritt zur Kooperationsveranstaltung mit dem Kommunalen Kino Waiblingen kostet fünf Euro.

• Treffpunkt 03:

Erfahrungsaustausch im Ehrenamt bei Zwiebelkuchen und neuem Wein am Donnerstag, 6. Oktober, von 18 Uhr an im Forum Mitte. Anmeldung per Postkarte, die in den Veranstaltungsbroschüren ausgelegt ist, bei der Freiwilligen-Agentur im Forum Mitte unter 🕾 5029932 oder schriftlich an die Stadtverwaltung, Fachbereich Bürgerengagement, Kurze Straße 33, erforderlich.

• Treffpunkt 04:

Podiumsdiskussion zum Thema "Das Ehrenamt – sinnvolles Engagement oder Ersatz für nicht mehr bezahlbare Arbeit?" am Donnerstag, 13. Oktober, um 18 Uhr im Forum Mitte. Bei der Kooperationsveranstaltung des Forums Nord und des Forums Mitte, moderiert von Rosemarie Budziat, der Leiterin der Volkshochschule Unteres Remstal, sitzen auf dem Podium: Oberbürgermeister Andreas Hesky, Lisa Sproll, Vorsitzende der Waiblinger Tafel; Sabine Raetzel, Vorsitzende des Arbeitskreises Waiblingen ENGAGIERT; Harald Czabon, ehrenamtlich engagiert bei der Sterbebegleitung und beim Vorlesen im Kindergarten.

Die Veranstaltungsflyer sowie die Anmeldekarten für den "Treffpunkt 03" liegen öffentlich aus. Informationen zur Arbeit der Freiwilligen-Agentur Waiblingen erhalten Interessierte auch im Internet unter www.freiwilligenagentur.waiblingen.de.

Wettbewerb "Der ideale Ort"

Noch rasch anmelden

Passend zum "Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit" sucht "Das Örtliche" für den Wettbewerb "Der ideale Ort" Projekte und Initiativen, die sich für wohltätige Zwecke einsetzen, sich freiwillig engagieren oder ehrenamt-lich helfen, ihren Ort lebenswerter zu gestalten. Beurteilt werden die Wettbewerbsbeiträge von einer Jury, deren Vorsitz die nordrheinwestfälischen Ministerpräsidentin Hannelore Kraft übernommen hat. Die nominierten Projekte in den Kategorien "Bürgerinnen und Bürger", "Unternehmen" und "Institutionen" werden zur Prämierungsveranstaltung am 8. Dezember 2011 nach Berlin eingeladen, wo die drei Siegerprojekte jeweils ein Preisgeld in Höhe von 10 000 Euro überreicht bekommen. Noch bis zum 30. September können die Teilnehmer ihren Beitrag auf der Internetseite www.der-ideale-ort.de einreichen, auf der sie auch alle weiteren wichtigen Informationen zu den Bedingungen und der Anmeldung finden.

Seniorenrat der Stadt Waiblingen

Radeln und informieren



Der Stadtseniorenrat bittet mittwochs zur Radausfahrt: am 5. Oktober 2011 geht's zur Rennradausfahrt, 110 Kilometer auf die "Tour der Region": durch vier Landkreise

führt die Fahrt, bei der ein Stop beim Schokoladenmuseum in Waldenbuch vorgesehen ist. Abfahrt ist diesmal schon um 10.30 Uhr am Bürgerzentrum. - Am 12. Oktober radeln die Teilnehmer der Kulturausfahrt. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr am Brunnen des Bürgerzentrums. Informationen bei Gunter Metzler, 🕾 28912, und Werner Bruckner, \$\opprox 561484\$. Mit disen beiden Touren beenden die Radler ihre Saison 2011.

Selbstbestimmt bei Krankheit

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich dienstags bei der Hospizstiftung Rems-Murr, Theodor-Kaiser-Straße 33 in Waiblingen,

9591950, beraten lassen; eine Anmeldung ist erforderlich. Beratungsangebote gibt es auch in den Ortschaften:

 In Beinstein montags im Evangelischen Gemeindehaus, Termine werden für 15 Uhr, für 16 Uhr und für 17 Uhr vergeben. Nächster Be-

ratungstag: 17. Oktober. Für die anderen Ortschaften gilt der Donnerstag, Termine werden jeweils für 15 Uhr, für 16

in Neustadt am 6. Oktober

- in Hohenacker am 13. Oktober
- in Bittenfeld am 20. Oktober • in Hegnach am 27. Oktober
- Die Telefonsprechstunde

Deike, 28180.

Uhr und für 17 Uhr vergeben:

Der Stadtseniorenrat bietet die Möglichkeit zur Telefonsprechstunde am ersten Mittwoch im

Monat zwischen 16 Uhr und 19 Uhr, nächster

Termin: 5. Oktober, Stadtseniorenrat Rüdiger

Zu einem Erfahrungsaustausch hatten sich jüngst auf Anregung des Fachbereichs Bürgerengage nement (dessen Leiter ganz rechts) die Vorsitzenden und die Geschäftsführer der Bürgerschaftli-Foto: Sköries chen Gremien mit Erstem Bürgermeister Staab (Dritter von links) getroffen.

Zukunftsplanung am "runden Tisch"

Frauenkonferenz zum Thema "Waiblingen – weiblich – 2030"

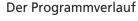
Gemeinsam die Zukunft planen

Der Frauenrat der Stadt lädt alle Frauen und Mädchen zur Frauenkonferenz unter dem Motto "Waiblingen – weiblich – 2030. Wir gestalten Zukunft" am Samstag, 8. Oktober 2011, von 14 Uhr bis etwa 18 Uhr ins Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4, ein. Ein Impulsreferat mit dem Titel "Weibliche Aspekte des demografischen Wandels in einer Kommune" stimmt die Teilnehmerinnen auf das Thema ein, bevor sie ihre Meinung in verschiedenen Workshops einbringen können. Um eine Anmeldung wird bis 30. September per E-Mail an frauenrat@waiblingen.de gebeten.

Der demografische Wandel steht im Mittelpunkt der Frauenkonferenz, welche Auswirkungen er in Waiblingen haben wird und welche Folgen sich daraus für die Frauen Waiblingens ergeben.

Der Frauenrat als Veranstalter geht davon aus, dass auf kommunaler Ebene noch an bestimmten "Stellschrauben" zu drehen ist, so dass "wir unsere Zukunft möglichst gut und sinnvoll miteinander gestalten

Das Gremium ruft alle Frauen auf, mit ihnen und zahlreichen anderen interessierten Frauen zu diskutieren. Das Augenmerk wird auch auf folgende Fragen gerichtet: "Wie kann sich Waiblingen als Kommune auf die kommende Entwicklung vorbereiten? Wie ist die Situation der Frauen aller Generationen und verschiedener Herkünfte dabei berücksichtigt?'



Nach der Begrüßung der Gäste durch die Vorsitzende des Frau-der Stadt Weiblingen Rat enrats Angelika Winterhalter richtet Baubürgermeisterin Birgit

Priebe ein Grußwort an die Anwesenden und gibt Impulse zum Thema bevor das eigentliche Impulsreferat der Journalistin und Politologin sowie Redakteurin der Zeitung "Evangelisches Frankfurt" Dr. Antje Schrupp (www.antjeschrupp.de) folgt. Anschließend teilen sich die Teilnehmerinnen in die verschiedenen "World Cafés" zu den Themen auf wie Arbeit; Bildung, Ausbildung, Qualifizierung, Weiterbildung und lebenslanges Lernen, und Familie. Vor dem gemeinsamen Ausklang in der Kulturbar Luna werden die Ergebnisse der Arbeitsgruppen in einer "Schlusskonferenz" auf den Punkt gebracht.

Bürgerschaftliche Gremien beraten

Zum Erfahrungsaustausch hatten sich kürzlich Erster Bürgermeister Martin Staab und die Vorsitzenden der bürgerschaftlichen Gremien Frauenrat, "Waiblingen Engagiert", Intergrationsrat und Stadtseniorenrat mit ihren jeweiligen Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern getroffen, um die vielfältigen Aufgaben, Fragen der künftigen Zusammenarbeit sowie die Gestaltung des neu eingeführten Budgets der Gremien zu diskutieren. Vor allem wie künftig die finanziellen Mittel für Projekte verwendet und verteilt sowie die Initiativen und

Gruppen gefördert werden sollten, waren wichtige Gesprächsinhalte. Den Gremien steht pro Einwohner, der in ihre Zuständigkeit fällt, ein Euro zur Verfügung, die auch für Veranstaltungen eingesetzt werden können. Wird eine größere Maßnahme geplant, die das regulare Budget übersteigt, besteht die Möglichkeit, bei der Bürgerschaftsstiftung einen Antrag auf Unterstützung zu stellen.

Gerade die Arbeit der Gremien gestaltet das Leben in der Stadt mit zahlreichen Ideen und Veranstaltungen, deren Planung oder Realisierung meist sehr aufwändig sind. Dieser anfallende Arbeitsaufwand wird zum großen Teil – unterstützt vom städtischen Seniorenreferenten, von der Gleichstellungsbeauftragten und der Integrationsbeauftragten - von den ehrenamtlichen Helfern getragen. Aus diesem Grund war auch die zeitliche Vereinbarkeit des freiwilligen Engagements mit dem Privatund Berufsleben ein Thema im Gesprächskreis, denn viele ehrenamtlich Tätige engagieren sich gleich in mehreren Bereichen. Deshalb sind den meisten Mitgliedern der Bürgerschaftlichen Gremien, außer beim Stadtseniorenrat – nur eine Person ist noch berufstätig –, enge Grenzen gesetzt, zusätzlich Zeit zu inves-

in Zukunft ein regelmäßiger Austausch zwischen den Gremien erfolgen sollte. Mindestens einmal im Jahr soll ein Treffen vereinbart werden, um unter der Leitung des Fachbereichs Bürgerengagement neue Themen, Ideen und Neuigkeiten am "runden Tisch" zu erörtern. Themen des nächstens Treffens könnten verstärkte Kooperationen und gemeinsame Veranstaltungen der Gremien sein.

Einig waren sich alle Beteiligten, dass auch

Städte Ludwigsburg und Waiblingen appellieren an die Landesregierung

Fehlende Straßeninfrastruktur im Nordosten Stuttgarts darf nicht in Vergessenheit geraten

Angesichts der Diskussionen über "Stuttgart 21" scheint die fehlende Straßeninfrastruktur in der Priorität deutlich nach hinten durchgereicht zu werden – dies darf nicht passieren, darin sind sich Oberbürgermeister Werner Spec, Ludwigsburg, und Öberbürgermeister Andreas Hesky, Waiblingen, einig.

Seit mehr als einem Jahr herrsche Funkstille im Planfeststellungsverfahren zur Andriof-Brücke, obwohl tagtäglich Menschen im Stau stünden und vor allem Gewerbe und Industrie in den Wirtschaftsräumen Waiblingen und Ludwigsburg dringend auf eine bessere Verkehrsinfrastruktur warteten. Hinzu komme die fehlende Autobahnanbindung des Remstals an die A 81. Die neue Landesregierung müsse Farbe bekennen, wenn es darum gehe, Arbeitsplätze zu sichern und die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Industrie zu stärken. Dazu zähle nach wie vor die Nordosttangente.

Beide Rathauschefs sind sich darin einig, dass zwischen den attraktiven Wirtschaftsräumen Ludwigsburg und Waiblingen ausschließlich eine zweispurige Straße gebaut werden dürfe. Das Planfeststellungsverfahren nur für die Andriof-Brücke habe gezeigt, dass Teilstücke und ein Brückentorso allein noch nicht den gewünschten Erfolg brächten. Die Erkenntnis ist gereift, dass sich unmittelbar an dieses Planfeststellungsverfahren - besser noch parallel dazu – ein weiteres Planverfahren anschließen müsse, um eine vernünftige verkehrliche Lösung zwischen der Waiblinger Westumfahrung und der A 81 herbeizuführen.

kutierte Billinger-Variante, die von der verkehrlichen Wirkung dem Andriof-Brückentor-so entspreche, aber keinerlei Perspektive für einen überörtlichen Ausbau ermögliche, müsse diese Diskussion endlich beendet werden. Die Billinger-Variante biete keinerlei Chance, das Remstal an die A 81 anzuschließen und den Unternehmen sowie den Menschen einen raschen Zugang zur Autobahn zu ermöglichen. Hinzu komme, dass die Billinger-Variante die ohnehin im Stadtgebiet Ludwigsburg stark befahrenen Straßen wie die Friedrichstraße oder die L 1100 noch stärker mit allen negativen Konsequenzen auch für die B 27 belasten würde. Auch für Waiblingen sei die Billinger-Variante die Festschreibung einer überlasteten Hegnacher Ortsdurchfahrt. Damit werde es zu keiner Halbierung der Verkehrsmenge auf der Hegnacher Neckarstraße kommen.

Der vom Ludwigsburger Landrat Dr. Haas eingebrachte Vorschlag, Lkw-Korridore einzu-

richten, belege die Notwendigkeit einer durchgehenden neuen Nord-Ost-Umfahrung für den Schwerverkehr. Oberbürgermeister Spec und Oberbürgermeister Hesky appellieren an die Landesregierung, sich einen Eindruck vor Ort zu verschaffen und sich auch dieses The-

entstanden. Am Wochenende begehen die "Pfadis" ihr 100-Jahr-Jubiläum mit einem großen Festwochenende auf der Brühlwiese.

Zwei Jahre nach der Gründung der Christilichen Pfadfinderschaft Waiblingen ist diese historische Aufnahme von der ersten Gruppenleiter-Runde

Lagerromantik, Singwettstreit und viel Tradition

Christliche Pfadfinder Waiblingen feiern ihren 100. "Geburtstag" – Großes Fest auf der Brühlwiese

(gege) Mit viel Sang, Klang, zahlreichen Gästen und einem spektakulären Zeltlager feiert die Christliche Pfadfinderschaft Waiblingen von Freitag, 30. September, bis Montag, 3. Oktober 2011, das 100. Jahr ihres Bestehens mit einem gro-Ben Fest auf der Brühlwiese beim Bürgerzentrum. Aus ganz Deutschland kommen an diesem verlängerten Wochenende Pfadfinder, Freunde und Ehemalige, um den runden Geburtstag im riesigen Schaulager gemeinsam zu begehen. Gleichzeitig mit dem Jubiläum wird zum 17. "Süddeutschen Singwettstreit" eingeladen, bei dem die Teilnehmer aller Altersgruppen am Samstag, 1. Oktober, von 16 Uhr an in der Michaelskirche ihr Gesangstalent unter Beweis stellen.

Die Christlichen Pfadfinder Waiblingen existieren seit 1911 und wer in die Vereinsge-schichte eintaucht, trifft rasch auf eine Person des selben Geburtsjahrgangs, die untrennbar mit den Geschicken der Pfadfinder verbunden ist: die 2005 im Alter von 93 Jahren verstorbene Helene Scharfe, eine überzeugte Pfadfinderin, die gemeinsam mit ihrem 1989 verstorbenen Ehemann Paul von den 1950er-Jahren an die hiesigen Gruppen über einen Zeitraum von mehr als zwei Jahrzehnten prägte. Schon im Alter von knapp 20 Jahren leistete sie Aufbauarbeit für die damals noch jungen Waiblinger Pfadfinder, um sie nach den Kriegsjahren abermals wiederzubeleben.

Verdienstvolle "Akela"

Helene Scharfe, die 1950 auch zur ersten Vorsitzenden des Elternbeirats der Waiblinger Schulen gewählt worden war, 1952 bei der Gründung der Kreisjugendmusikschule mitgewirkt hatte, als Jugend-Schöffin beim Amtsgericht tätig war, sich in der Geschäftsführung des Kreisjugendrings, beim pädagogischen Beirat der Kreissparkasse und im Fachausschuss für Familienfragen im Evangelischen Jugendwerk Württemberg aktiv war, wurde 1986 für "verdienstvolle Mitarbeit am kommunalen Leben" mit der städtischen Verdienstplakette ausgezeichnet. Unter ihrer "Amtsbezeichnung" Akela, wie die Meuteführer der Pfadfinder genannt werden, erreichte sie bei der Waiblinger Jugend große Bekanntheit und prägte Generationen. Der Blick in Aufzeichnungen vergangener Tage verrät: "Mit Kindern Gutes tun" war das Bestreben nicht nur von Helene Scharfe, sondern ihrer sechsköpfigen Familie, für die das Pfadfinderlager bei Großerlach ein zweites Zuhause war. Ihr Erfolgs-Credo, mit dem sie Kindern begegnete: "Nicht nur versprechen, sondern auch halten", ist heute sicherlich aktuell wie ehedem.

So betrachtet ist das Pfadfinder-Fest auf lie-

benswürdige Art auch eine Hommage an die Waiblinger "Urmutter" dieser Verbindung und die Vorbereitungen zur Feier laufen bereits auf Hochtouren. So wurden unter Leitung von Gauführer Michael Fuhrmann kürzlich mehr als 300 Holzstangen im Waiblinger Stadtwald geschlagen, damit die geplanten Lagerbauten zur Übernachtung auch realisiert werden können. Ein solches Camp will nicht nur bewohnt, sondern auch versorgt werden. Aus diesem Grund hat Pfadfinder Kai Wilhelm be-

reits ein zwanzigköpfiges Team zusammenge-

natürlich standesgemäß über dem offenen Feuer. Verschiedene Programmpunkte wie Ausstellungen, Gottesdienste, der Festabend am Sonntag, das große Stadtspiel nach Art von "Monopoly" oder Workshops stehen allen Besuchern offen, die sich von den Pfadfindern inspirieren lassen möchten. Feuerbau, Knoten, Naturkunde oder Kartenlesen gehören zu den selbstverständlichen Fer-

stellt, dass die hungrigen Lagerbewohner an

diesem Wochenende bekochen wird - und das

tigkeiten, die die Kinder und Jugendlichen beherrschen, auf ihrem von den Pfadfindern angestrebten Weg zu einem verantwortlichen, demokratischen, freidenkenden Menschen im Einklang mit der Natur. Der Einsatz in einer solchen Gruppe fördere die Gaben der Jugendlichen in allen Lebenslagen, darin sind sich die Pfadfindervereinigungen sicher.

Hätten Sie's geahnt? In Waiblingen und den Ortschaften folgen derzeit 400 aktive Pfadfinderbuben und -mädchen, die in fünf Stämme aufgeteilt sind, diesem Leitmotiv. Schon mit sieben Jahren kann man als "Wölfling" einsteigen, von zwölf Jahren an gehört man dann zu den "Großen".

Führt die weltweite Entstehungsgeschichte der Pfadfinder zu General Robert Baden-Powell ins Jahr 1907 zurück, so gab es auch in der Waiblinger Vereinigung von 1911 zahlreiche Veränderungen: im Zweiten Weltkrieg verboten und in den 50er-Jahren wiederbelebt, gehören die Waiblinger Pfadfinder seit 1976 zur "Christlichen Pfadfinderschaft Deutschland", 1974 erschien die erste Stammeszeitung "Der Pfad", der bis heute einmal jährlich erscheint und die wichtigsten Stammesnachrichten zum Inhalt hat. 1977 tat sich der "Freundeskreis der Waiblinger Pfadfinder" zusammen, er bestand aus Eltern und Ehemalige. 1978 entstand neben dem Stamm "Weibilo" der Jungenstamm "Erno" und der Mädchenstamm "Ägnes von Waiblingen". Aus einer Mädchensippe des Stamms Agnes bildet sich 1985 der Stamm "Forseti", 1994 entstehen die "Feuerreiter" aus zwei Jungsippen des Stamms "Weibilo"

Wer sich nun womöglich an die eigene Pfadfinderzeit erinnert und das Geburtstagstreffen mit eigenen Bildern oder Geschichten beleben möchte, ist dazu eingeladen, seinen Beitrag zu leisten. Auf der Internetseite www.cpwn.de gibt es Informationen; per E-Mail unter info@cpwn.de.



"Freundschaft der Nationen 2011" zum 32. Mal in Waiblingen

Zusammenhalten – und damit die Zukunft gewinnen

Voneinander lernen, sich austauschen – die Vielfalt fremder Kunst oder anderer Kulturen haben die Waiblinger direkt vor ihrer Haustür. Mit den kunterbunten Kulturveranstaltungen in der Reihe "Hinaus in die Welt und herein mit ihr", nach dem "Multikulti"-Altstadtfest oder dem Afrikafestival folgt zum 32. Mal die Traditionsreihe "Freundschaft der Nationen.



Um das Programm unter dem Motto "Zusammenhalten – Zukunft gewinnen" kümmert sich der seit Mai 2011 amtierende Integrationsrat – er löste den Ausländerrat ab. Der "Internationale Abend"

wurde in diesem Jahr in anderer Form gefeiert: beim Altstadtfest stellten zahlreiche Kulturgruppen ihre Tänze auf der Bühne bei der Galerie vor und sorgten dort für begeisterten Applaus.

Und so geht es weiter

• "Der getürkte Reichstag – Tante Semras Sippe macht Politik" am Donnerstag, 29. September 2011, 19.30 Uhr, Stadtbücherei (im Marktdreieck) – Lesung mit Lale Ak-gün in Kooperation mit der Buchhandlung Hess und der Kommunalen Integrationsförderung. Tante Semras Sippe ist im Herzen Deutschlands angekommen: Nichte Lale Akgün wird in den deutschen Bundestag gewählt. Die Anteilnahme und Neugierde ihrer diskussionsfreudigen Familie begleiten sie auf Schritt und Tritt, nichts bleibt unbeobachtet oder unkommentiert. Tante Semra, die Hadschi mit dem Hang zu Leberkäsbrötchen, Mutter Latife, die strenge Mathematikerin, oder Ahmet, der starke und doch so sanfte Ehemann, können jede deutsche Besonderheit verstehen und erklären. Heitere, komische und liebevolle Einblicke unter die Kuppel des Reichstags, in die Hinterzimmer deutscher Kneipen und in türkische Wohnstuben.

Lale Akgün, geboren in Istanbul, kam als Neunjährige mit ihrer Familie nach Deutschland. Seit 1981 hat sie die deutsche Staatsbürgerschaft, promovierte 1987 in Psychologie und war von 2002 bis 2009 Mitglied des Bundestags. – Eintritt: Fünf Euro, Karten in der Stadtbücherei.

• Der "Tag der offenen Moschee" am Montag, 3. Oktober, gibt zu folgenden Zeiten Gelegenheit zum Besuch der Einrichtungen: von 10 Uhr bis 19 Uhr die Moschee der Ahmadiyya Muslim Jamaat-Gemeinde, Düsseldorfer Straße 15. – Von 11 Uhr bis 16 Uhr die Moschee des Diyanet Türkisch-Islamischen-Kulturvereins, Max-Eyth-Straße 28. – Von 13 Uhr bis 15 die Moschee der Islamischen Gemeinschaft Milli Görüs, Zeppelinstraße 11.

 "Merhaba Stuttgart" oder die Geschichte von Simit und der Brezel" am Samstag, 15. Oktober 2011, Lindenmuseum Stuttgart. Veranstalter: Forum Nord und Kommunale Integrationsförderung. – 50 Jahre Unterzeichnung des Anwerbeabkommens zwischen Deutschland und der Türkei: die Ausstellung "Merhaba Stuttgart" blickt auf deutsch-türkische Stadtgeschichte und vier Generationen schwäbisch-türkischen Miteinanders zurück. Die Andenken, kleine Schätze und Talismane, welche die Menschen auf ihrer Reise begleitet haben, sind ebenso Teil der Ausstellung wie erste Anschaffungen in der neuen Heimat. Mehr als 100 Interviews erzählen Geschichten von Stuttgarter Bürgerinnen und Bürgern mit türkischen Wurzeln.

Es werden zwei Führungen angeboten: deutschsprachig von 15 Uhr bis 16 Uhr, türkischsprachig von 16 Uhr bis 17 Uhr. Kostenbeitrag für Fahrt, Eintritt und Führung: acht Euro. Treffpunkt: Kiosk Bahnhof Waiblingen um 13.45 Uhr, Abfahrt mit der S 3 um 14 Uhr, Ankunft in Waiblingen etwa um 18 Uhr. Anmeldung bis zum 7. Oktober unter 205339-11 oder 5001-567.

Das Programm

Freitag, 30. September

von 16 Uhr an: Beginn Schaulager auf den Brühlwiesen vor dem Bürgerzentrum, Aufbau der Zelte.

21 Uhr: Lagereröffnung – Lagerabend mit Feuer und Singen.

Samstag, 1. Oktober

9 Uhr: Programm im Lager - Stadtspiel. 16 Uhr: Süddeutscher Singewettstreit in der Michaelskirche.

Sonntag, 2. Oktober

10 Uhr: Gottesdienst in der Michaelskir-

14 Uhr: Programm im Lager - Pfadfinderlauf/Lagerolympiade.

19.30 Uhr: Festabend mit großem Feuer, verschiedenen Rednern, anschließend wird ausgiebig gefeiert und gesungen. Informationen rund um das Festprogramm oder zum Wettbewerb gibt es auf der Internetseite www.cpwn.de.

"Superfest" auf dem Postplatz, drei neue Mitglieder und zahlreiche Spenden Platz nehmen und tafeln an der "Langen Tafel"

(dav) 20 Millionen Tonnen Lebensmittel, die jedes Jahr weggeworfen werden, obwohl sie noch genießbar wären, und "Containering" in einer reichen Gesellschaft wie der unsrigen? Derzeit einmal mehr das Thema in den Medien, die in Reportagen belegen, dass in den Abfallcontainern der Supermärkte wegen höchster Ansprüche der Kundschaft mehr Essbares landet, als es angesichts des Mangels in vielen Haushalten vernünftig erscheint. Andernorts dagegen muss der Euro dreimal umgedreht werden, bevor ins Regal gegriffen werden kann. "Tafeln" bemühen sich seit Jahren um einen Ausgleich zwischen Überfluss und dringendem Bedarf; auch die Waiblinger Tafel kann Woche für Woche zahlreiche gute Angebote an den Mann und die Frau bringen und in Zusammenarbeit mit Bäckern, Landwirten, Supermärkten und weiteren Spendern dafür sorgen, dass Essen dort ankommt, "wo es hingehört".

Um auf den Widerspruch zwischen "tonnenweise Lebensmitteln im Überfluss" und "Mangel in Haushalten", zwischen Verschwendung und Not aufmerksam zu machen, veranstaltet die Waiblinger Tafel, die vor sieben Jahren eröffnet worden war, vor "Erntedank" eine "Lange Tafel", an der gern jeder Platz nehmen kann, um beim Vesper mitzuhalten - quasi auch als kleines Dankeschön des gemeinnützigen Vereins. Dabei lässt sich aber gleichzeitig auch vortrefflich das Konzept der Tafeln kennenlernen, das in wirtschaftlich schwierigen Zeiten für so manchen ein Segen ist – und so manch anderer hat auch in diesem Jahr wieder ins Portemonnaie gegriffen, um einen Beitrag zu spenden. 500 Euro seien bei der "Langen Tafel" am Samstag, 24. September 2011, zusammengekommen, berichtet Renate Bickel, Sprecherin der Waiblinger Tafel und schwärmt von einem "Superfest".

Am langen Tisch auf dem Postplatz, der hübsch geschmückt zum Tafeln einlud, wurden unter herbstlicher Sonne Hefezopf und Schmalzbrot vom Waiblinger Bäcker Schöllkopf sowie frisch gebackene Pizza vom italienischen Kulturverein Kornwestheim gereicht, der mit sieben Mann am Schaffen war; den Teig und den Belag dazu von Verdi und dem DGB; Kaffee und Getränke von "Real"; Saft und Äpfel von Häußermanns aus Neustadt. Das Kommen und Gehen war munter, so dass sich keine exakte Besucherzahl ausmachen ließ, 600 verteilte Pizzaschnitten zeigen jedoch in etwa die Richtung.

Drei neue Mitglieder habe die Tafel, die ihren Sitz in der Fronackerstraße hat, zudem gewinnen können, freuen sich die Verantwortlichen, die inzwischen auf eine Liste von mehr als 200 Mitgliedern blicken können, die regelmäßig ihren finanziellen Beitrag leisten und/ oder helfen, indem sie zupacken.

Was die Kundschaft angeht, so gibt es daran nach wie vor keinen Mangel. Etwa 90 Kunden kommen täglich in den Laden, beim Fünf-Jahr-Jubiläum im Oktober 2009 war noch von 80 die Rede. Etwa 500 Haushalte versorge die Waiblinger Tafel, erklärte Lisa Sproll, die Vorsitzende der Tafel, und dankte den treuen Spendern, den ehrenamtlichen Helfern und denjenigen, die die Tafel immer wieder unterstützten. Die Stadtwerke gehörten übrigens auch zu den Spendern, denn sie ließen es sich nicht nehmen, für die Pizzaöfen den Stromverteilerkasten aufzustellen und den Strom frei und frank fließen zu lassen.

Bundesweit sind 887 Tafeln registriert, 40 000 ehrenamtlich Engagierte unterstützen die Einrichtungen. In Waiblingen sind das 70 Helferinnen und Helfer. Sie holen die Waren bei den Spendern ab, sortieren sie und bereiten sie für den Verkauf vor. Da vieles in nur fast einwandfreiem Zustand im "normalen" Laden nicht mehr gut ankommt, profitieren die Tafeln quasi von diesem Überfluss.

"Tag der offenen Tür"

Sie wollten die Waiblinger Tafel schon immer einmal kennenlernen? Die Gelegenheit bietet sich beim "Tag der offenen Tür" am Samstag, 15. Oktober, in der Zeit von 10 Uhr bis 14 Uhr, Fronackerstraße 70. Wer ein "übriges" oder nicht mehr gebrauchtes Mobiltelefon auf gute Weise entsorgen will, kann es dort abgeben. Bei der "Langen Tafel" nutzten schon 30 Handy-Besitzer diese Möglichkeit, auch in diesem Fall den Überfluss in sinnvolle Weiterverwertungs-Bahnen zu lenken.

Und so geht's

Waiblinger Tafel - Fronackerstraße 70, 2 9815969, geöffnet montags, dienstags, mittwochs, freitags von 10 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 17 Uhr. Zur selben Zeit auch Kleiderverkauf.

Berechtigt sind Besitzer einer Kundenkarte der Waiblinger Tafel. Die Karte wird nach Vorlage folgender Bescheinigungen von der Tafel ausgestellt:

Arbeitslosengeld II

ozialhilfe/Ğrundsicherung 3. Leistungen nach dem Asylbewerber-Leistungsge-



Eine Woche vor "Erntedank" hat die Waiblinger Tafel am Samstag, 24. September 2011, wieder auf den Widerspruch über Lebensmittel im Überfluss und Bedürftigkeit in vielen Haushalten auf-merksam gemacht. An der "Langen Tafel" auf dem Postplatz nahmen viele Platz, taten beim Vespern der gespendeten Leckereien mit und informierten sich über die Arbeit der Tafel. Foto: Bickel

4. Miet-/Lastenzuschuss nach dem Wohngeldgesetz sowie Haushalte mit geringem Einkommen. * Die Bescheinigung für die Kundenkarte kann bei fol-

genden Beratungsstellen beantragt werden: • Stadtverwaltung Waiblingen, Abteilung Soziale Leistungen, Rathaus, Kurze Straße 33 (Zimmer 109

und 110), dienstags von 9 Uhr bis 12 Uhr. • Forum Nord auf der Korber Höhe, Salierstraße 2, donnerstags zwischen 16 Uhr und 18 Uhr.

• Haus der Diakonie Waiblingen, Theodor-Kaiser

Straße 33/1, mittwochs von 10 Ühr bis 12 Uhr
• Caritas-Zentrum Waiblingen, Talstraße 12, nach persönlicher Rücksprache unter 🕾 1724-0.

*) Als Nachweis gilt für den Personenkreis nach Ziff. 1 bis 4 der jeweilige Bewilligungsbescheid (z. B. Wohngeldbescheid). Die Berechtigung nach Ziff. 5 wird durch Einkommensnachweise sämtlicher Haushaltsangehöriger und Belege über die Höhe der Miete mit Wohnnebenkosten und Heizung deutlich gemacht. Ehrenamtliche Helfer gesucht

Mitzubringen sind: Personalausweis, Bewilligungs-

bescheid bzw. Einkommensnachweis, Passbild

Die Tafel sucht ehrenamtliche Helfer. Wer sich engagieren möchte, kann sich mit Petra Off, 2 9815969, in Verbindung setzen.

Tourismusverein "Remstal-Route"

Köstliches Schlemmen noch bis 9. Oktober

REMSTAL "Schlemmen wie Gott im Remstal" ROUTE

können noch bis 9. Oktober 2011 alle Genießer auf der beliebten "Entdeckungs-tour" zu den besten Restaurants und

Gasthöfen des Remstals. Bei den 27 teilnehmenden Gastronomiebetrieben wird für 32 Euro ein Vier-Gänge-Menii mit frischen Produkten, kreativen Ideen und vielfältigen Geschmacksrichtungen angeboten. Dazu können die Besucher die Dreier-Weinprobe für neun Euro wählen. Die Übersicht aller Schlemmermenü-Angebote und der beteiligten Restaurants liegt in den Rathäusern, der Tourist-Information und beim Tourismusverein "Remstal-Route" aus oder ist im Internet (www.remstal-route.de) herunterzuladen.

Das Remstal tritt weiterhin als kreativer und

- aktiver Gastgeber für seine Besucher auf. • Insgesamt 226 Kilometer Wandergenuss auf dem Remstal-Höhenweg warten auf alle Wanderfreude. Für Interessierte, die nicht nur auf Tages- oder Kurztour sind, bietet die "Remstal-Route" das Pauschalangebot "Wandern ohne Rucksack", ein zugeschnittenes Individualangebot mit Streckenplanung, Hotelreservierung und Gepäcktransfer zu den Übernach-
- tungsorten, an.
 Einen ersten Überblick über die Wanderstrecken im Remstal verschafft der kostenlose Flyer "Remstal-Höhenweg" oder die Informationen auf der Internetseite www.remstalroute.de. Für aktive Wanderer gibt es auch die wasserfeste Leporello-Wanderkarte zum Preis von 6,95 Euro oder den ausführlichen Wanderführer für 12,90 Euro in der Geschäftsstelle der Remstal-Route sowie im Buchhandel.
- Das Remstal-Magazin mit Infos zu Wanderstrecken, Ausflugszielen, Veranstaltungen, Hotels, Weingütern, Ferienwohnungen sowie Gastronomiebetrieben und der Veranstaltungskalender für Kurzentschlossenen und Langzeitplaner ist kostenlos erhältlich.

Die Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Sämtliche Produkte, Neuheiten und viele Informationen rund ums Remstal erhalten alle Interessierten in der Geschäftsstelle des Tourismusvereins "Remstal-Route" in der Bahnhofstraße 21 in Weinstadt-Endersbach, die montags bis freitags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr sowie samstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet ist oder unter auf der Internetseite www.remstal-route.de. - Geschäftsführer ist Hubert Falkenberger.

"Waiblingen leuchtet" wieder: am Freitag, 7. Oktober, mit langer Einkaufsnacht bis 23 Uhr

Glühende Heißluftballone und funkelnde Riesenmarionetten

Lichtinszenierungen der Geschäfte und an zentralen Orten sorgen am Freitag, 7. der Galerie wird geöffnet. Auf dem Galerie-Oktober 2011 für eine zauherhaft heleuchtete Innenstadt, denn es heißt wieder: platz kann von 19 Uhr an durchs Lichtlaby-Oktober 2011, für eine zauberhaft beleuchtete Innenstadt, denn es heißt wieder: "Waiblingen leuchtet!" Auftritte und Darbietungen namhafter Künstler, Tänzer und Musiker werden die Besucher begeistern. "Waiblingen leuchtet" ist der Beleg, dass sich Kultur und Handel nicht ausschließen, sondern gegenseitig ergänzen. Die Geschäfte haben an diesem Abend bis 23 Uhr geöffnet.

Die Hauptschauplätze von "Waiblingen leuchtet 2011" sind vor allem der Marktplatz, der Rathausplatz, der Postplatz, der Platz an der Galerie Stihl Waiblingen und die Brühlwiese.

- Der Marktplatz wird zur Projektionsleinwand des Vereins für visuelle Kunst und Jetztkultur aus Mannheim. Etwa von 20 Uhr an wird der Verein unter der Leitung des Waiblinger Videokünstlers Swen Seyerlen eine faszinierende Video-Jockey-Performance (live Video-Projektionen) zeigen.
- Gemütlich und weinselig wird es unter den Arkaden des Alten Rathauses: Die ökologischen Weingärtner Württembergs schenken eine Auswahl ihrer Weine aus.

Stadtwerke

Hallenbad Waiblingen länger offen



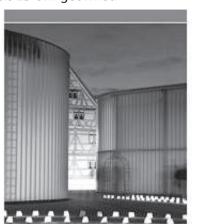
Für das Hallenbad in der Kernstadt gelten längere Öffnungszei-

- Uhr parallel Vereinssport, das Nichschwimmerbecken steht nicht zur Verfügung;
- dienstags von 15 Uhr bis 22 Uhr (bis 17 Uhr parallel Schulsport);
- mittwochs von 13 Uhr bis 22 Uhr (bis 17 Uhr parallel Schulsport);
- donnerstags von 6.30 Uhr bis 22 Uhr;
- freitags, Warmbadetag von 8 Uhr bis 22 Uhr; samstags von 8 Uhr bis 20 Uhr (Spielenach-
- mittag von 14 Uhr bis 17 Uhr); • sonntags von 8 Uhr bis 20 Uhr.

Am Dienstag und Mittwoch ist kein paralleles Vereinstraining mehr. Der Abendtarif gilt nun an allen Tagen von 18 Uhr an.

Schwimmen in den Ortschaftsbädern

- Das Hallenbad in Neustadt ist für jedermann mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 11 Uhr unter der Leitung des TSV Neustadt offen, sonntags von 8 Uhr bis 13 Uhr unter der Leitung des VfL Waiblingen.
- Für das Hallenbad in Hegnach stehen noch keine öffentlichen Badezeiten fest.



WAIBLINGEN LEUCHTET 07.10.2011

- - * Riesenmanionette DUNDU
 - ____ WTM
- Am Postplatz erwartet die Besucher eine brisante Mischung aus Trommeln und Feuer. Das Salier-Percussion-Ensemble und die Feuertanzgruppe "Fairytales" unterhalten ab-
- Alle Besucher von "Waiblingen leuchtet" können sich von 20 Uhr an auf ein außerordentliches Ereignis freuen: auf der Brühlwiese bringen werden drei Heißluftballone etwa bis 21.30 Uhr zum "Glühen" gebracht. Genießen Sie die knisternde Atmosphäre ganz nah bei den "Riesen" oder gemütlich auf der Terrasse der "Remsstuben"...

wechselnd mit Percussionmusik (19 Uhr und

21 Uhr) und feurigen Tänzen (20 Uhr und 23

• In der Galerie Stihl Waiblingen faszinieren von 19 Uhr an Lichtinstallationen der Künstlergruppe "JAK Lichtkunst". Um 20 Uhr, um 21 Uhr und um 22 Uhr nimmt Galerieleiterin Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann eine Gruppe von jeweils maximal 20 Teilnehmern mit in die "Katakomben" der Galerie; auch das Depot

rinth gewandelt und der Musik des "Esperanto Jazz Ensembles" gelauscht werden.

- Die Kunstschule Unteres Remstal wird von 19 Uhr an mit Lichtcollagen in Szene gesetzt.
- · Auf dem Rathausplatz bietet das Feuertanztheater "Firedancer" seine Show "Firedrums" jeweils um 20.30 Uhr und um 22.30 Uhr. Die "Firedancer" verbinden Tanz mit Feuer- und Lichtjonglage zu einer brandneuen Ausdrucksform. Präzise choreografierte Tanzformationen, atemberaubender Paartanz zu Live-Musik entzünden die Begeisterungsstürme der Zuschauer. Feuer und Licht verschmelzen mit bekannten Tanztraditionen und überspringen visuelle Grenzen.
- Die Stadtbücherei ist an diesem Freitag von 10 Uhr bis 23 Uhr offen. Von 19 Uhr bis 22 Uhr wird Sekt an der Bar ausgeschenkt, musikalisch begleitet von der Band "Opportunity".
- In der Galerie im Kameralamt in der Langen Straße kann die Ausstellung von Marlis Glaser "Abraham aber pflanzte einen Tamariskenbaum - Bilder über Menschen und Bücher, Bäume und Früchte" besichtigt werden. Um 19 Uhr eröffnet Oberbürgermeister Andreas Hesky die Ausstellung. Die Liebesgedichte der deutsch-jüdischen Lyrikerin Else Lasker-Schüler sowie die kulturelle Welt deutschsprachiger Emigranten in Israel stellen seit mehreren Jahren den künstlerischen Schwerpunkt Marlis Glasers Arbeit dar. Die Ausstellung wurde bereits in 17 Städten gezeigt und ist, um neue Werke ergänzt, in Waiblingen bis zum 30. Oktober 2011 zu sehen.
- Als konträrer Programmpunkt zur Ausstellung sind im Kameralamts-Keller um 20 Uhr, 21.30 Uhr und 22.45 Uhr eine Blacklightshow geplant.
- Die Tourist-Information (i-Punkt) in der Scheuerngasse 4 ist bis 23 Uhr geöffnet. Dort liegt auch die Übersicht mit allen Programmpunkten für den Freitagabend aus.

Auf dem Streifzug durch die Innenstadt Waiblingens begegnet dem einen oder anderen vielleicht die beleuchtete Riesenmarionette "DUNDU". Die fünf Meter hohe Großpuppe macht sich von 20 Uhr mit großen Schriften auf, Waiblingen zu erkunden.

Veranstaltet wird "Waiblingen leuchtet" von der WTM-GmbH und der Stadt Waiblingen. Unterstützt werden die Veranstalter von Partnern aus der lokalen und regionalen Wirtschaft. Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite unter www.wtm-waiblin-

"Tag der Deutschen Einheit"

Flaggen wehen am Rathaus

Am "Tag der Deutschen Einheit", am Montag, 3. Oktober 2011, werden am Rathaus der Stadt die Bundes-, Landesund Europaflaggen an den Fahnenmasten über dem Haupteingang gehisst.

Müllentsorgung in Waiblingen

Abfuhrtermin ändert sich



Das Leeren der Restmülltonnen verschiebt sich in der Gesamtstadt Waiblingen in der Kalenderwoche 40 auf Mittwoch, 5. Oktober 2011 - am Montag, 3. Oktober ist Feiertag:

"Tag der Deutschen Einheit".

Biotonnen werden 14-tägig geleert

In der kühleren Jahreszeit werden die Biotonnen wieder im 14-tägigen Rhythmus geleert und nicht, wie in der Sommerzeit, wöchentlich. Dies teilt die Abfallwirtschaftsgesellschaft des Rems-Murr-Kreises mit. Informationen gibt es unter ® 07151 501-9535 oder -9538 sowie per E-Mail an info@awg-rems-murr.de.

Für Blinde und Sehbehinderte

Spenden sammeln

Der Verein "Blinden- und Sehbehindertenverband Württemberg" berät und betreut seit mehr als 100 Jahren blinde und sehbehinderte Menschen in Württemberg. Im Verbandsgebiet leben etwa 5 600 Blinde und etwa 18 000 Sehbehinderte. Damit der Verband seine Aufgaben kontinuierlich fortsetzen kann, ist er zusätzlich zu den Mitgliedsbeiträgen auf Spenden angewiesen, die bei einer Haus- und Straßensammlung eingenommen werden sollen. Wer in der Zeit von Donnerstag, 13., bis Montag, 17. Oktober 2011, an der Aktion mitwirken möchte, wendet sich an den Blinden- und Sehbehindertenverband Württemberg, Fritz-Elsas-Straße 38 in Stuttgart, 🕾 0711 21060-0, E-Mail an vgs@bsv-wuerttemberg.de. Informationen gibt's auch im Internet auf der Seite www.bsv-wuerttemberg.de. Wer den Verein gleich mit einer Spende unterstützen will, überweist diese auf das Konto bei der Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 60120500,

"Gemeinsam auf der Korber Höhe" – Neue Broschüre

"Planvoll" orientieren für alle: Im Alltag rasch zurecht finden

Die Bewohner der Korber Höhe haben seit kurzem ihren eigenen "Stadtteilatlas", die mehrsprachige Broschüre "Gemeinsam auf der Korber Höhe". Oberbürgermeister Andreas Hesky hat das druckfrische Erstlingswerk am Sonntag, 25. September 2011, beim Evangelischen Kirchfest im Ökumenischen Haus der Begegnung der Öffentlichkeit präsentiert.

"Gemeinsam auf der Höhe – Stadtteil erkennen – Gemeinde erleben" ist das Motto des Gesamtkonzepts, dessen Teil dieses praktische Nachschlagewerk im DIN-A5-Format ist, und das seine Nutzer in deutscher, türkischer und russischer Sprache grüßt. Auf 22 farbig gestalteten Seiten sind die im Alltag wichtigen Dienstleistungen und Einrichtungen aufgeführt, die es unmittelbar im Stadtteil gibt oder für diesen zuständig sind: Apotheken, Ärzte, Banken, Restaurants oder Lebensmittelgeschäfte sind ebenso darin zu finden, wie Kindergärten, Schulen oder Kirchen. Auch die Adresse der Bürgeraktion, des Forums Nord, des Kreisjugendamts und der Mobilen Jugendarbeit wurden aufgenommen, ein doppelseitiger Stadtplan in der Mitte des Hefts ergänzt den kleinen Wegweiser. Initiiert hat diesen der 1998 gegründete "Arbeitskreis Integration", der jugendliche Spätaussiedler und ausländische Mitbürger unterstützt, in ihrem neuen Umfeld Fuß zu fassen. Fußball-, Bastel- und Malangebote gehören ebenso zum Programm wie die Mutter-KindGruppe und die Betreuung der Teenies und Jugendlichen.

Die Mitglieder des Arbeitskreises, Vertreterinnen und Vertreter der Bürgeraktion Korber Höhe, der Evangelischen- und Katholischen Kirchengemeinde, des Forums Nord, des Kreisjugendamts, von "Rat und Tat", der Schulsozialarbeit, die städtischen Kindertageseinrichtungen "Salierstraße" und "Sämann", hoffen, dass diese Broschüre dazu beiträgt, dass alle Bürger an der Gemeinschaft auf der Korber Höhe teilhaben

Dank den Mitwirkenden

Oberbürgermeister Hesky gab nicht nur den Startschuss für die Stadtteil-Rallye der Kinder an diesem Nachmittag, er würdigte zugleich das Engagement der Ehrenamtlichen an der Broschüre: Helmut Mayer und Jasemin Bascal-Colak für die Übersetzungen, Joachim Lohr für die Fotografien sowie Klaus und Anneliese Malle und Gerda Forster von der Bürgeraktion Korber Höhe. Die Kreissparkasse unterstützte das Projekt mit 100 Euro.

Das hilfreiche Heft ist in den Geschäften des Stadtteils und in den Einrichtungen er-

Ein Werk, das lebt und stets fortgeschrieben wird

Fortsetzung von Seite 1

Nun geht es weiter - und zwar gemeinsam mit den Bürgern.

Die Bürger planen mit

Die Beteiligung der Bürgerschaft an solcherart wichtigen Weichenstellungen habe in Waiblingen Tradition, sagte Oberbürgermeister Hesky. Was bewegt die Waiblinger? In einigen Wochen werden auch diesmal 2 500 Fragebögen in die Waiblinger Haushalte - in Kernstadt und Ortschaften – geschickt, um wieder-um die Meinung der Bürgerinnen und Bürger abzufragen. Dabei werden zum einen dieselben Fragen aufgelistet wie bei der repräsentativen Umfrage im Jahr 2004, um eine vernünftige Vergleichsbasis zu erhalten und zu überpüfen, wie sich die öffentliche Meinung verändert haben könnte; zum anderen müssen neue Bereiche abgefragt werden: die Erneuerbaren Energien sind dabei ein wichtiges Thema, aber auch die Kinderbetreuung und die Sicherheit im öffentlichen Raum. Begleitet wird die Stadt auf diesem Gebiet auch dieses Mal von "Weeber und Partner"

Im ersten Halbjahr 2012 sollen die Fragebögen ausgewertet, Ende des Jahres der Step fortgeschrieben sein. Darüber hinaus können sich alle Interessierten an der Umfrage beteiligen die Fragebögen werden nämlich auch im Bürgerbüro ausgelegt und über das Internet abruf-

Fraktionen einig über Notwendigkeit des Steps

Das Thema Demografie erachte die CDU-Fraktion als einen wichtigen Punkt für die Städteplanung, betonte Stadtrat Dr. Siegfried Kasper; sie setze ebenfalls sehr auf die Befra-

gung der Bürger, aus denen es die richtigen Parameter zum Beispiel für den Wohnungsbau zu entwickeln gelte. Gespannt sei er deshalb auf die Beweggründe der Bürger, weg- und zuzuziehen. Bedeutsam war ihm hervorzuheben, dass auch Maßnahmen, die kontrovers diskutiert worden waren, im Step enthalten blieben, gleich, ob und wann sie realisiert werden können – das entscheide entsprechend der jeweiligen Finanzlage und der politischen Schwerpunkte am Ende der Gemeinderat. Der Punkt "regenerative Energien" sei "schlicht notwendig", da das Atomzeitalter in Deutschland vorbei sei. Kinderbetreuung sei deshalb ein wichtiges Feld, um Familie und Beruf vereinbaren zu können; auf diese Weise würden Arbeitsplätze gesichert oder sogar geschaffen.

Die Stadtverwaltung sei seit 2004, seit den Anfängen des Steps, immer besser aufgestellt, was die Stadtentwicklung angehe, lobte SPD-Stadtrat Klaus Riedel: entspi auch der Gemeinderat. In Waiblingen bewege sich viel, die frühere Aussage "alles ist machbar, aber nicht sofort" berge freilich Gefahren in sich. "Sofort" gehe nach der Finanzkrise gar nichts und diese sei durchaus noch nicht überschaubar. Die Ökologie erhalte zudem eine neue Qualität, "darauf sind wir noch nicht so gut vorbereitet", daran müsse Waiblingen noch weiterarbeiten. Zunächst gehe es um den Erhalt des Bestehenden und um Nachhaltig-keit. Der Fragebogen für die Bürger dürfe nicht zum Wunschkatalog mutieren, dort müsse auch das Thema "Erhalten" abgefragt werden – und die Bereitschaft der Bürger, auf etwas zu verzichten. Beim Thema Kinderbetreuung sei die Stadt sehr gut vorangekommen und habe in weiter Umgebung das qualitativ beste Betreuungsangebot für Kinder und Jugendliche.

Ob Sprachförderung oder Bildungshaus, die Schritte seien richtig gewesen. Beim Thema Ältere und Menschen mit Handicaps jedoch müsse man noch vorankommen; oft seien es nur Kleinigkeiten wie ein abgesenkter Bordstein, damit sich ältere Personen in ihrer Stadt wohler fühlten. Das allerdings habe auch sei-

Fraktionsübergreifend herrsche Konsens darüber, dass der Step mit den Ortsentwicklungsplänen ein sehr gutes Instrument sei, um Ziele nicht aus den Augen zu verlieren, dies machte DFB-Stadtrat Wilfried Jasper deutlich. Die Pläne seien aber allesamt nicht starr, jederzeit sei alles nach allen Richtungen hin offen und flexibel. Das hätten die politischen und finanziellen Geschehnisse der jüngsten Zeit gezeigt. Mit Hilfe des Steps komme man überdies mit dem Bürger besser ins Gespräch, der wiederum könne sich in der Lokalpolitik leichter orientieren. Erfreulich sei auch, dass es mit dem Step zu einer besseren Überwachung der Folgekosten bei Projekten gekommen sei. Die Klausurtagung zur Fortschreibung des Steps sei jedenfalls eine gut investierte Zeit gewesen.

Dagmar Metzger von der ALi-Fraktion fragte sich, wie man je habe arbeiten können ohne einen solchen "Handlungsstrang", der einen guten Überblick verschaffe. Mit ihm könne alles vor dem Hintergrund der Ökonomie, der Ökologie und der sozialen Gerechtigkeit überprüft werden. "Auch, wenn wir nicht alles mittragen, unterstützen wir doch den Step!". Wichtig erschien ihr, beim Bereich Demografie nicht nur auf Wohnungsbau zu achten, sondern beispielsweise auch auf die Ausbildung junger Leute. Um so mehr erhoffe sie sich eine starke Beteiligung der Bürger bei der Fragebogenaktion.

"Win-Win-Win"-Situation und keine schlichte "Kiste"

Fortsetzung von Seite 1

Die Nebengebäude in der Rötestraße reichten auch nicht mehr aus und entsprächen heutigen Standards einfach nicht mehr. Deshalb seien die Pläne für die Diakonie ein großer Gewinn, freute sich Heiderose Maaß: die bisherigen 2 000 Quadratmeter könnten auf 3 600 Quadratmeter Fläche ausgedehnt werden. Hinzu komme, dass sich doch auch die Behinderten-Werkstätten und die Diakonie-Wohnungen in unmittelbarer Nähe befänden, all das sei dann gut und eng beinander "und wir sind in Waiblingen dick aufgestellt". In der Tat sei die Einrichtung, die außerdem Fort- und Weiterbildungsort der Diakonie Stetten mit etwa 4 500 Mitarbeitern ist, ein wichtiger Bestandteil des Bildungsstandorts Waiblingen, fügte Oberbürgermeister Hesky an.

"Der Herausforderung stellen"

Thomas Ertl, Prokurist und Immobilienleiter bei Lidl, zeigte sich "glücklich", dass seine Firma nach jahrelanger Suche nun fündig geworden sei. Froh sei er auch über die integrierte Lage, will heißen die Lage in der Stadtmitte und nicht im Gewerbegebiet, wie das bei Mitbewerbern der Fall sei. Lidl wolle die Kaufkraft des Zentrums nützen. Die Bedingungen für die künftigen Kunden seien gut und attraktiv, in der anspruchsvolleren Planung sehe man eine Herausforderung. Die Kombination mit der Akademie, die im ersten Moment ungewöhnlich erscheine, sei das nicht weniger, aber er wolle beweisen, "dass wir in hochwertigen Lagen Fläche belegen können und dort keine Kiste hinsetzen"

Nicht nur für die Auszubildenden und Studenten der Akademie ist es praktisch, "im Haus" einkaufen zu gehen, auch Pendler, die mit der Bahn unterwegs sind, haben kurze Wege. Ganz zu schweigen von den Bewohnern des Quartiers, denn Waiblingen hat einen Mangel an Lebensmittelhändlern in der Innenstadt, daran besteht kein Zweifel. Berufstätige werden sich außerdem über lange Öffnungszeiten freuen. Für ausreichende, genauer: 90 Stellplätze ist gesorgt – oberirdische übrigens, darauf hat Lidl bestanden und diesen für den Discounter wichtigen Aspekt respektiere die Stadt, versicherte Bürgermeisterin Priebe. Und sie fügte hinzu, dass sich selbst oberirdische Parkflächen freundlich gestalten ließen. Auch der P&R-Platz der Bahn wird keine wesentlichen Verluste hinnehmen müssen, gibt es doch jenseits der Gleise noch das P&R-Parkhaus, das reichlich Kapazitäten bietet.

Einvernehmliche Lösung gesucht

Im denkmalgeschützten Gebäude mit der alten Schalterhalle wohnen derzeit noch Mieter in großen Wohnungen, die allerdings hohen Sanierungsbedarf haben. Alle am Projekt Beteiligten legen großen Wert darauf, dass für die Bewohner des Hauses im klaren Konsens und einvernehmlich Alternativen gefunden werden, die mindestens gleichwertig, wenn nicht sogar besser ausfallen. Die Gespräche begännen demnächst, berichtete Thomas Ertl, und Uwe Stickel bekräftigte, dass sich die bereits informierten Mieter nicht sorgen müssten.

Aus dem alten Bahnhof, der aus der Jugendstil-/Gründerzeit stammt und der mit schmucken Details im Inneren glänzen kann, soll das Verwaltungsgebäude der Ludwig-Schlaich-Akademie werden. Im Erdgeschoss entsteht ein Bistro, das für jedermann zugänglich sein wird. Das neue werde an das alte Gebäude hervorragend angedockt, befand Birgit Priebe; durch den gläsernen Steg werde erreicht, dass der Altbestand nicht erdrückt werde. Den Architekten Rupert Marcus und Tobias Müller (Generalplaner von "Architekt mmp") sowie Andreas Lang (für Lidl Neckarsulm) sei es gut gelungen, Denkmalschutz und Funktionalität zu verquicken.

Selbst der benachbarte kleine Schuppen, der durchaus hübsch sei, berichtete die Baubürgermeisterin, wird als Werkstatt-Bereich eingebunden. Eine Restfläche im Osten des Areals soll zunächst frei bleiben - für den Fall, dass es weiteren Entwicklungsbedarf gibt.

Der Zeitplan und die Kosten

Die Ludwig-Schlaich-Akademie wird in Bälde beim Regierungspräsidium Anträge auf Schulbauförderung stellen und hofft zuversichtlich auf Antwort im Frühjahr 2012. Die Firma Lidl erhofft sich, dass bis zum Sommer sämtliche baurechtlichen Grundlagen geschaffen sind, noch müssen drei Flächen entwidmet werden. Mit dem Bau soll dann noch im Som-



Sie planen gemeinsam auf dem Waiblinger Bahnhofsgelände (von links): Heiderose Maaß, Vorstand der Diakonie Stetten; Oberbürgermeister Andreas Hesky; Thomas Ertl, Prokurist und Immo-bilienleiter der Firma Lidl; Uwe Stickl, Geschäftsführer der Ludwig-Schlaich-Akademie; und Baubürgermeisterin Birgit Priebe.

mer, spätestens im Herbst begonnen werden, so dass nach anderthalb Jahren Bauzeit vielleicht das Weihnachtsgeschäft 2013 mitgenom-

men werden könnte. In den Neu- und Umbau werden insgesamt acht Millionen Euro inves-

Bürgerbüro im Rathaus

Am 1. Oktober geschlossen

Das Bürgerbüro im Waiblinger Rathaus ist am Samstag, 1. Oktober 2011, geschlossen. Nach dem Feiertag "Tag der Deutschen Einheit" bearbeiten die städtischen Mitarbeiterinnen am Dienstag, 4. Oktober, von 8.30 Uhr bis 13 Uhr wieder die Anliegen der Bürger.

Die Öffnungszeiten des Bürgerbüros sind wie folgt: montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 7.30 Uhr bis 13 Uhr und donnerstags von 8.30 Uhr durchgehend bis 18.30 Uhr sowie samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr. – Bürgerbüro, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, № 07151 5001-111, E-Mail buergerbuero@waiblingen.de.

Lebensmittelmarkt in Neustadt

Provisorische Bushaltestellen eingerichtet

Nach dem Einkauf bequem in den Bus steigen – das können die Neustadter Bürger seit Mitte September dieses Jahres, denn oberhalb des Lebensmittelmarkts sind auf beiden Seiten provisorische Bushaltestellen eingerichtet worden. Eine Ampel ermöglicht, sicher die Straßenseiten zu wechseln. Der Ortschaftsrat hatte die Testphase beschlossen. Sie ist bis Ende 2011 angelegt. Danach wird entschieden, ob aufgrund der Fahrgastzahlen dauerhafte Haltestellen gebaut werden.

Neue Telefonbücher erschienen

Kostenlos abzuholen

Die "Gelben Seiten" und "Das Telefonbuch", Ausgabe 2011, für Waiblingen können bis 8. Oktober 2011 bei allen Postfilialen und -agenturen oder bei der Jet-Tankstelle in der Max-Eyth-Straße sowie beim "Media Markt" im "Řemspark" kostenlos abgeholt werden.

Personalien

Kurt Bechtle bei den Schützen erfolgreich

Der frühere langjährige Waiblinger Stadtrat Kurt Bechtle ist bei den jüngsten Kreismeisterschaften der Schützen erfolgreich gewesen. Der 85-jährige Bechtle, der für den Sportschützenverein Hohenacker angetreten war, beendete den Wettbewerb in der Seniorenklasse C mit dem ersten Platz: von 260 Ringen schoss er 251 Ringe. Der Württembergische Schützenverband 1850 ehrte ihn mit einer Urkunde.

Erster Bürgermeister Staab im DRK-Kreisvorstand

Erster Bürgermeister Martin Staab ist am Donnerstag, 22. September 2011, in den Kreisvorstand des Deutschen Roten Kreuzes gewählt worden. Der 22-köpfige Kreisverband übernimt innerhalb des DRKs den Bereich der hauptamtlichen Arbeit, in den Ortsvereinen engagieren sich die ehrenamtlich Tätigen. Martin Staab befasst sich auf Kreisebene künftig mit Fragen zur Sozialarbeit, zu den Rettungsdiensten und zum Krankentransport; seit neun Jahren ist er schon der Vorsitzende des Ortsvereins. Nach eigenem Bekunden sei er seit 31 Jahren mit dem Roten Kreuz verwurzelt; mit 16 Jahre war Martin Staab bei der Bergwacht aktiv.

Wechsel in den Ortsbüchereien

In den Ortsbüchereien Bittenfeld, Hohenacker und Neustadt gab es nach den Sommerferien Personalwechsel. Heidi Wagner, die seit 1984 für die Bücherei tätig war, leitete seit 1995 die Ortsbücherei Bittenfeld und von 2005 an auch die Bücherei in Hohenacker. "Dienstleistung mit Herz" war das Motto, mit dem sie für die beiden Einrichtungen im Einsatz war. Die in der Stadtbücherei Waiblingen zur Fachangestellten für "Medien- und Informationsdienste" ausgebildete Daniela Neudert, 32 Jahre, folgt ihr nun in Bittenfeld. Ute Klotz übernimmt an Stelle von Heidi Wagner die Bücherei in Hohenacker. Seit 1995 gehört Klotz zum Team der Stadtbücherei und hat schon die Bücherei in Beinstein betreut.

Ursula Bauer, die seit 1989 in der Ortsbücherei Neustadt beschäftigt ist, wechselt in die Bücherei in der Kernstadt. Ihren Platz in der Ortsbücherei nahm Martina Wissmann ein, die nach ihrem Bibliothekarsstudium in Südtirol und seit 2008 in der Stadtbüchrei in Waiblingen gearbeitet hat.

Impressum "Staufer-Kurier"

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen). Verantwortlich: Birgit David, 28 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. Stellvertreterin: Karin Redmann, 2 07151 5001-320, E-Mail ka-

rin.redmann@waiblingen.de. Redaktion allgemein: oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446.

Redaktionsschluss: üblicherweise

dienstags um 12 Uhr.

"Staufer-Kurier" im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der www.staufer-kurier.de Homepage. und www.staufer-kurier.eu (sowie www.stauferkurier.

www.stauferkurier.eu). Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Bundesverdienstkreuz 1. Klasse für Eva Mayr-Stihl

"Herausragende Unternehmerin"

Eva Mayr-Stihl hat der Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland das Verdienstkreuz erster Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Den Verdienstorden überreichte der stellvertretende Ministerpräsident und Minister für Finanzen und Wirtschaft des Landes Baden-Württemberg, Dr. Nils Schmid, am Dienstag, 27. September 2011, am Stammsitz des Unternehmens in Waiblingen.

In seiner Laudatio betonte Dr. Schmid: "Eva Mayr-Stihl engagiert sich seit Jahrzehnten für die Förderung der Wirtschaft, der Kultur und vielen anderen Bereichen unserer Gesellschaft. Dieser Einsatz verdient Respekt und Anerkennung." Eva Mayr-Stihl sei als herausragende Unternehmerin ein Vorbild für gelebte Soziale Marktwirtschaft. "Sie hat einen wesentlichen Beitrag zum Wachstum und weltweiten Erfolg des Familienunternehmens Stihl und damit zur Schaffung und Sicherung tausender Arbeitsplätze geleistet", sagte der Minister weiter. Mayr-Stihl sei eine Persönlichkeit, die der Sozialen Marktwirtschaft im Land ein Gesicht gebe. Für die Gesellschaft sei ihr Wirken von größter Bedeutung.

Eva Mayr-Stihl trat vor etwa 50 Jahren in das Unternehmen Stihl ein und ist heute stellvertretende Beiratsvorsitzende der Stihl Holding AG & Co. KG, Waiblingen sowie Mitbegründerin und Vorstand der "Eva Mayr-Stihl Stiftung". Eva Mayr-Stihl habe großen Anteil an der positiven Entwicklung der Stihl-Gruppe über Jahrzehnte hinweg, heißt es in der Presse-mitteilung des Hauses: "Gemeinsam mit ihrem Bruder Hans Peter Stihl hatte sie 1973 die Unternehmensleitung übernommen. Als Gesellschafterin, Vorstand Finanzen und Controlling sowie als stellvertretende Vorstandsvorsitzende prägte sie die mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur maßgeblich und setzte sich für sowohl für finanzielle Solidität des Unternehmens als auch für betriebliche Sozialleistungen, wie Mitarbeiterkapitalbeteiligung oder Altersvorsorge, ein."

Gemeinsam mit ihrem Mann, Robert Mayr gründete sie vor 25 Jahren eine gemeinnützige

Stiftung. Mit Hilfe des Stiftungskapitals von inzwischen mehr als 80 Millionen Euro werden hauptsächlich Projekte mit kulturellem, wissenschaftlichem und gemeinnützigem Schwerpunkt unterstützt. Ein Großteil der geförderten Projekte liegt in der Region Stuttgart bzw. im Rems-Murr-Kreis. Dabei ist besonders die Unterstützung der Galerie Stihl Waiblingen hervorzuheben.

Oberbürgermeister Andreas Hesky gratulierte Eva Mayr-Stihl im Stihl-Werk in Neustadt im Namen der Stadt Waiblingen und persönlich sehr herzlich. Er freue sich, dass mit dieser hohen Auszeichnung der große Einsatz von Eva Mayr-Stihl als Unternehmerin und ihre besonderen Verdienste um die Firma Stihl und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewürdigt werden.

Starkes ehrenamtliches Engagement

Eva Mayr-Stihl ist 2001 auf Vorschlag des Bundesministers für Wirtschaft und Technologie in den fünfköpfigen Qualitätskontrollbeirat der Wirtschaftsprüferkammer berufen worden. Von 1994 bis 2002 war sie Rechnungsprüferin von Südwestmetall. In der gleichen Funktion war sie bei Gesamtmetall und seit 2000 bei der Bundesvereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände tätig. Auch dem Mitgliederrat des Verbandes der Metallindustrie Baden-Württemberg (VMI) bzw. von Südwestmetall gehörte sie an. Die Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart hatte sie 1997 in ihren Steuerausschuss berufen, in dem sie bis 2004 tätig war.

Ortsvorsteher Günter Englert in den Ruhestand verabschiedet

"In Bittenfeld geht eine Ära zu Ende"

(dav) Eigentlich ist er Heilbronner – ein Mann des Unterlandes. Wer aber 41 Jahre, fünf Monate und drei Tage lang im Bittenfelder Rathaus für das Wohl der Bürgerinnen und Bürger gewirkt hat, der ist Bittenfelder. Günter Englert, jahrzehntelanger Ortsvorsteher der nördlichsten Waiblinger Ortschaft, ist am 23. September 2011 in den Ruhestand verabschiedet worden. Damit, so betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky, gehe in Bittenfeld eine Ära zu Ende. Englert habe sich mit ganzer Kraft für die Ortschaft Bittenfeld eingesetzt, wiewohl die Position eines Ortsvorstehers nicht immer leicht sei, denn der Ortschaftsrat habe ebenso Erwartungen wie der Gemeinderat. Ihm sei es aber am Herzen gelegen, die Attraktivität der Ortschaft nicht nur zu halten, sondern zu steigern, ihre Infrastruktur zu stärken und sie für die Einwohner lebenswert zu erhalten.

In der Zeit von 1970, als Englert nach Waiblingen gekommen sei, bis heute habe sich die Stadt – und damit auch die Ortschaften – verändert, nicht nur baulich, sondern auch im Sinne der bürgerschaftlichen Wahrnehmung, der strukturellen Änderungen einer Stadt. "Sie haben sich stets auch neuen Aufgaben gestellt und sie angepackt", hob Hesky hervor.

Günter Englert, der am 30. September seinen 64. Geburtstag begeht, begann seine Ausbildung zum "Gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst" 1964 beim Bürgermeisteramt Horkheim, Kreis Heilbronn, und hat sie beim Bürgermeisteramt Großbottwar, beim Landratsamt Ludwigsburg und in der Staatlichen Verwaltungsschule Stuttgart fortgesetzt. Direkt nach dem Ende der Ausbildung und dem Ablegen der Laufbahnprüfung kam er am 27. April 1970 nach Bittenfeld. Hier war er zunåchst Fachbeamter für das Finanzwesen, von 1972 an Leiter der allgemeinen Verwaltung

In dieser Zeit war er zudem stellvertretender Standesbeamter und Ratsschreiber sowie stellvertretender Gemeinderichter. "Ich weiß nicht, über was und wen Sie in dieser Zeit 'gerichtet' haben, aber falls Sie als Gemeinderichter tätig werden mussten, haben Sie dies nach allerbestem Wissen und Gewissen gemacht, wie alles, was Sie taten", sprach der Öberbürgermeister weiter. Englerts ausgeprägter Gerechtigkeitssinn und sein Wunsch nach Harmonie und Ausgleich hätten ihm dabei sicherlich gehol-

In seinem späteren Wirken als Ortsvorsteher sei Englert das breite Betätigungsfeld bei der damals selbstständigen Gemeinde Bittenfeld zugute gekommen. Er hatte von Anfang an nicht nur den Einblick, sondern den Überblick über die Aufgaben in Bittenfeld, und habe diese sehr gut bewältigt, lobte Andreas Hesky: "Diese Aufgaben haben Sie prädestiniert für Îhr Amt – ja, ich möchte sagen für Ihre Berufung - als Ortsvorsteher und Leiter der Ortschaftsverwaltung vom Jahr 1977 an".

Noch als Mitarbeiter im Rathaus erlebte Günter Englert die Phase der Eingliederungs-

Energieagentur zweiten "Netzwerk-

Rems-Murr gGmbH treff BürgerEnergie"

in der Energieagentur Rems-Murr, Gewerbest-

raße 11 im Eisental, unterschiedliche Initiati-

ven vor. Außerdem soll die Veranstaltung eine

Plattform für den Erfahrungs- und Informati-

onsaustausch untereinander sein; Eintritt wird

nicht erhoben. Nach der Eröffnung um 16.15

Uhr durch den Geschäftsführer der Energie-

agentur Rems-Murr, Uwe Schelling, soll auch

über die Weiterentwicklung des Netzwerkes

diskutiert werden und Erfahrungen mit der

Windenergie werden angesprochen. Der

"Netzwerktreff BürgerEnergie" ist als regel-

mäßige Veranstaltung für BürgerEnergie-Ini-

tiativen im Rems-Murr-Kreis angelegt. Das

nächste Treffen ist am 1. Dezember 2011 ge-

Unter dem Motto

"Energie jetzt - ver-

netzt" stellen sich am

Donnerstag, 29. Sep-

tember 2011, beim

von 16 Uhr bis 19 Uhr

Energieagentur Rems-Murr

Zweiter "Netzwerktreff

BürgerEnergie"

verhandlungen; er kannte die Vorteile und Nachteile der Eingliederung der umliegenden Ortschaften zur Stadt Waiblingen. Aber es sei ihm bewusst gewesen, dass es nur die Alternative der Zwangseingemeindung gegeben hätte, die sicherlich für alle Beteiligten nicht besser gewesen wäre, meinte Hesky. Gerade vor dem Hintergrund dieser Erfahrungen sei es Englert stets wichtig gewesen, den Bittenfeldern möglichst viel "gefühlte Eigenständig-keit" zu vermitteln. Er habe dadurch für Bittenfeld und auch die anderen Ortschaften "Duftmarken gesetzt", die noch heute in der polyzentrischen, sich zu den Ortschaften bekennenden Stadt, zu spüren seien.

1977 wurde Günter Englert zum Ortsvorsteher von Bittenfeld gewählt. Seither wurde er in den Jahren 1980, 1985, 1990, 1994, 2000, 2004 und 2009 wiedergewählt. Als gebürtiger Heilbronner sei er in Bittenfeld heimisch geworden, stellte Hesky fest, und als Ortsvorsteher sei er in ganz besonderem Maße mit dem Ort verbunden. Dass er mit seiner Frau in Bittenfeld wohnen bleibe, spreche dafür, dass er sich nicht nur dienstlich, sondern auch privat im Ort wohlfühle.

Wohnen und arbeiten in Bittenfeld

Das Schaffen von neuem Wohnraum für Zugezogene war über viele Jahre ein dringliches und vorrangiges Vorhaben, daran erinnerte der Oberbürgermeister. In Bittenfeld wurden die Zeichen der Zeit erkannt, es wurden Baugebiete ausgewiesen, wie beispielsweise Haldenweg/Kappelstraße, Beethovenstraße oder Berg/Bürg. Die Erschließung weiterer Gewerbegebietsflächen in der Fortsetzung der Straße "Im Horgenbach" und in diesem Zuge die Erneuerung der Zipfelbachbrücke in der Römerstraße, viele Straßenbauten, die Abwasserbeseitigung, die große Sanierung der Wasserversorgung und der Bau des Wasserbehälters, aber auch der Bau der Sportanlage Löhle und die Erweiterung der Gemeindehalle beschäf-

tigten Englert in seinen ersten Amtsjahren. Die Sanierung des Ortskerns war ein weite-

Kreiskrankenhaus Waiblingen Kreißsaalführung und Info

Das Kreiskrankenhaus Waiblingen lädt zum Informationsabend mit Kreißsaalführung ein: am Donnerstag, 6. und 20. Oktober 2011, jeweils um 18.30 Uhr. Der Kreißsaal ist unter 🕾 5006-1450 zu erreichen.

In den Herbstferien

Vereine können trainieren

Die städtischen Sporthallen der Kernstadt sind in den Herbstferien von 29. Oktober bis 6. November 2011 geöffnet. Der Trainingsbetrieb der Vereine kann daher ohne Unterbrechung weitergeführt werden. Vereine, die während der Ferienzeit trainieren wollen, müssen dies dem zuständigen Hausmeister bis spätestens 14. Oktober mitteilen, da sonst die Hallen geschlossen bleiben. Die Sporthalle der Staufer-Grund- und Hauptschule steht den Sporttreibenden jedoch die ganzen Herbstferien über nicht zur Verfügung. Dies teilt die Abteilung Sport der Stadt Waiblingen mit. – Die Sporthallen im Berufsschulzentrum und die Christian-Morgenstern-Halle bleiben geschlossen.



Eva Mayr-Stihl hat der Bundespräsident das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bun desrepublik Deutschland verliehen. In einer Feierstunde hat die Auszeichnung am Dienstag, 27. September 2011, Dr. Nils Schmid, stellvertretender Ministerpräsident und Minister für Finanzen und Wirtschaft des Landes am Stammsitz des Unternehmens in Waiblingen überreicht. Foto: Stihl



Günter Englert, jahrzehntelanger Ortsvorsteher von Waiblingen-Bittenfeld, ist jüngst von Oberbürgermeister Andreas Hesky in den Ruhestand verabschiedet worden.

hend intakte Ortsbild fand schon früh große Beachtung. Ein wichtiges und sehr gelungenes Vorhaben sei auch die Sanierung der Zehntscheune, die heute ein besonderes Schmuckstück sei, auf das Bittenfeld und die ganze Stadt stolz sein könnten, sagte Hesky weiter. Die Ansiedlung der Pflegeeinrichtung in Bittenfeld sei eins der Themen gewesen, für das Englert viel Zeit und Mühe und auch Nerven geopfert habe. Dass er während seiner Amtszeit nicht noch den ersten Spatenstich habe tun

können, liege nicht an ihm. Ein offenes Ohr hatte Günter Englert stets für die Belange der Kindergärten und der Schule, bestätigte ihm Hesky. Als dieser seine Tätigkeit in Bittenfeld begonnen hatte, war von Ganztags-Kinderbetreuung und Bildungshaus noch keine Rede. "Heute gibt es in Bittenfeld beides", fügte der Oberbürgermeister an.

Ein großes Projekt in jüngster Zeit war der Ortsentwicklungsplan, dessen Erarbeitung Englert gemeinsam mit den Bürgern vorangebracht, gestaltet und geleitet habe. Besonderes Anliegen sei ihm die Förderung des bürger-schaftlichen Engagements und der gute Kontakt zu den Vereinen, Organisationen und Kir-

res großes Projekt. Das historische und weitge- chen gewesen. "Sie können stolz sein auf die Vereinslandschaft, das Engagement und die Leistungen der Vereine." Mit der Feuerwehr habe Günter Englert in allen Amtsjahren ein sehr gutes Verhältnis gehabt, dafür sei er jüngst von der Feuerwehrabteilung Bittenfeld besonders geehrt worden.

"Zur vollsten Zufriedenheit"

Englerts Vorgänger, Ortsvorsteher Pfander hatte diesem 1976 bescheinigt: "Alle ihm über-tragenen Aufgaben erledigt Herr Englert pünktlich, gewissenhaft und zu meiner vollsten Zufriedenheit. Sein fachliches Wissen auf allen Gebieten der Verwaltung und sein ausgeprägtes Pflichtbewusstsein sind noch besonders hervorzuheben. Für das Vereinsgeschehen in Bittenfeld setzt er sich mit besonderem Interesse ein." Dem schloss sich Oberbürgermeister Andreas Hesky "nach wie vor vollinhaltlich an". Er dankte Englert auch im Namen seines Vor-Vorgängers Dr. Ulrich Gauss und seines verstorbenen Vorgängers Dr. Werner Schmidt-Hieber, im Namen der amtierenden und früheren Beigeordneten und ganz persönlich sehr herzlich für seine mehr als 41-jährige Arbeit in Waiblingen und Bittenfeld.

Für den Waiblinger Apfelsaft

Mostobst wird angenommen

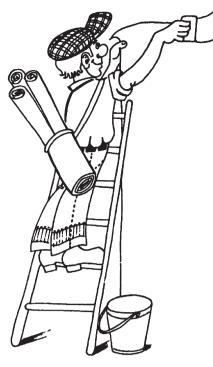
Als Nachschub für den beliebten Waiblinger Apfelsaft sind jetzt wieder Bio-Äpfel gefragt! Ökologisch produziertes Mostobst wird in diesem Jahr noch einmal am Dienstag, 4. Oktober 2011, angenommen. Annahmestelle ist die Firma Bittenfelder Fruchtsäfte Petershans, Schillerstraße 166 in Waiblingen-Bittenfeld.

Die Äpfel für den Waiblinger Apfelsaft können nur an diesem Tag von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 18 Uhr angeliefert werden und sie dürfen nur in die extra gekennzeichneten Silos eingeworfen werden. Angenommen werden kann ausschließlich ausgereiftes, qualitativ hochwertiges Obst von Waiblinger Streuobstwiesen. Unreifes oder fauliges Obst muss im Interesse der hohen Qualität des Safts zurückgewiesen werden.

Anliefern kann, wer die Anbauverträge für das Waiblinger Apfelsaft-Projekt unter-schrieben hat und somit die entsprechenden ökologischen Bewirtschaftungs-Richtlinien erfüllt. Schon früher unterschriebene Verträge behalten ihre Gültigkeit, solange die ökologische Bewirtschaftung gewährleistet ist. Die Annahme-Richtlinien werden durch

Stichproben-Kontrollen der Obstbaumwiesen, des Obsts und des Safts überwacht. Der Preis für 100 Kilogramm Obst orientiert sich am Tagespreis plus Tagesaufschlag. Der exakte Preis wird in der Anlieferwoche festgelegt. Zehn Prozent der Anliefermenge bis zu einer Tonne sind als Lohnmost für Waiblinger Apfelsaft oder Apfelsaft-Schorle (Gutscheine) einzutauschen. Mengen höher als eine Tonne sind davon nicht betroffen.

Wer Fragen zum Projekt hat oder noch einen Vertrag braucht, kann sich an die Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen, Klaus Läpple, 207151 5001-445, wenden.



Do, 29.9. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Schweigemeditation um 18 Uhr in der Michaelskirche.

Sa, 1.10. Kindergarten Taubenstraße. Kinder-kleider- und Spielzeugbasar mit Kinderflohmarkt und Kuchenbüfett von 10 Uhr bis 12 Uhr in der Gemeindehalle Neustadt.

VfL, Handball. Um 20 Uhr spielt die 1. Herrenmannschaft gegen den TV 1895 Flein in der Rundsporthalle. Naturschutzbund. Um 9.30 Uhr ist Treffpunkt an der Kelter in Kernen-Stetten zum Vogelbeobachtungstag. Heimatverein. Treffpunkt um 9 Uhr am Bürgerzentrum zur gemeinsamen Abfahrt für alle Teilnehmer des Fahrradtour-Wochenendes nach Schwäbisch

FSV, Kinderfußballakademie. Kids-Cup-Turnier der U9 und U11 Mannschaften von 10 Uhr an auf dem Sportgelände am Oberen Ring.



Das "Spiel- und Spaßmobil" hält für Kinder zwischen sechs und elf Jahren und zu folgenden Haltestellen: am Dienstag, 4.

Oktober, von 14 Uhr bis 17.30 Uhr, beim Spielplatz am Danziger Platz; am Mittwoch, 5. Oktober, von 14 Uhr bis 17.30 Uhr auf dem Schulhof der Comeniusschule sowie am Donnerstag, 29. September, und 6. Oktober jeweils von 14 Uhr bis 17.30 Uhr beim Henna-Neschd-Spielplatz oder bei Regen in der Beinsteiner Halle. Auf dem Programm steht der "Zapfenfedervogel". – Informationen bei Sarah Zwingmann, 🗟 98146212 (Di, Mi und Do von 11 Uhr bis 13 Uhr).

Die "Kunterbunte Kiste" kommt von 4. bis 7. Oktober jeweils von 14 Uhr bis 17.30 Uhr auf den Waldspielplatz nach Bittenfeld; es wird mit Speckstein gearbeitet. - Informationen bei Anja Gever, - Im Internet: www.waiblingen.de/Bildung und Erziehung/Kinder- und Jugendförderung/Kinderangebote



Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, 🕾 563107. Die Öffnungszeiten: während der Schulzeiten von Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr. In den Ferien von 11 Uhr bis 17 Uhr. Montags und freitags Angebote für Kinder zwischen

sechs und zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Freitags "Ausflugstag". - Wochenprogramm: Kräftemessen beim "Ritterturnier" von 4. Oktober an. In der Woche von 10. Oktober an dreht sich's um das Papier – es wird gezeigt, wie man das Material selbst herstellen und was man daraus machen kann.



BIG WN-Süd – "BIG-Kontur", Danziger Platz 8, © 07151 1653-551

eines sozialen Diensts bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter 🐯 1653-549 an. Veranstaltungen: "Rollatorcafé" am Montag, 10. Oktober, von 15 Uhr bis 16.30 Uhr. "Frauentreff" für deutsche und ausländische Frauen am Dienstag, 11. Oktober, von 10 Uhr bis 12 Uhr. "Coro hispanamericano" am Mittwoch, 5. und 12. Öktober. von 18.30 Uhr bis 20 Uhr. "Kontaktzeit" am Donnerstag, 29. September, und 6. Oktober jeweils von 9 Uhr bis 11 Uhr. "Spielenachmittag" für Kinder von sechs Jahren an am Donnerstag, 29. September, und 6. Oktober jeweils von 15 Uhr bis 17 Uhr. "Sonntagscafé" am 2. Óktober von 14 Uhr bis 17 Uhr.



Waiblingen-Süd haben des Projekts "Soziale Stadt", im "BIG-Kontur", Danziger Platz 8,

E-Mail: vital@big-

wnsued.de, www.BIG-WNSued.de: 🗟 1653-548, Fax 1653-552. Kontaktzeit: mittwochs zwischen 10 Uhr und 12 Uhr im BIG-Kontur und freitags zwischen 13 Uhr und 14.30 Uhr. – Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. Walking: montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – **Nordic-Walking:** montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 18 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start vor dem Wasserturm; Kursangebot speziell für Ältere donnerstags um 9 Uhr, Start am Schüttelgraben. – **Jogging**: dienstags um 18.15 Uhr vor dem Wasserturm. – **NEU**: **Xco-Training**: dienstags von 18.15 Uhr bis 19.15 Uhr. – Feldenkrais: montags um 10 Uhr; nicht im Oktober. - Fitness-Mix: dienstags um 19.30 Uhr. - Pilates: montags um 18.15 Uhr; nicht im Oktober. - Badminton: donnerstags um 19 Uhr in der Rinnenäckerhalle. - Rückengymnastik: donnerstags um Uhr. - Internationaler Tanz: donnerstags um 10 Uhr. – **Bauch-Beine-Rücken:** donnerstags um 18.30 Uhr. – **Step-Fitness:** donnerstags um 19.45 Uhr; entfällt im September und im Oktober. - Tai-Chi-Treff: donnerstags um 17.30 Uhr am Martin-Luther-Haus: entfällt am 29. September und im Oktober. - Linientänze: freitags um 20 Uhr in der Rinnenäckerhalle. -Breakdance und Bodenakrobatik: samstags um 12 Uhr. – **Wandertreff**: an jedem zweiten Mittwoch im Monat, mit Start am BIG-Kontur um 9.45 Uhr. – **Vol-leyballtreff**: freitags um 18 Uhr auf dem Rinnenäckerspielplatz. – Sport, Spiel und Spaß für Kinder und Jugendliche: mittwochs um 15 Uhr auf dem Spielplatz Stuttgarter Straße und freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr für Kinder von sechs Jahren an auf dem Rinnenäckerspielplatz. – **Hip-Hop:** freitags um 15.45 Uhr für Kinder von acht Jahren an, um 16.45 Uhr für Jugendliche von 14 Jahren an, Danziger Platz 13, UG; nicht im September. – "Kick 4 Respect" am Freitag. 7. Oktober, 14.30 Uhr, Rinnenäckerspielplatz.

Aktuelle Litfaß-Säule

Busabfahrt für die Ausflugsteilnehmer ins Backnanger Gali-Theater zum Stück "Ehekracher" ist um 19 Uhr vor dem Beinsteiner Rathaus.

50, 2.10. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Der Gemeinschaftsverband Nord/Süd trifft sich um 14 Uhr im Haus der Begeg-

Evangelische Kirchengemeinde Neustadt. Maultaschenessen im Gemeindehaus, Söhrenbergweg 19, Katholische Kirchengemeinde St. Maria. Erntedank-gottesdienst um 9.45 Uhr in der St.-Maria-Kirche Neu-

FSV, Kinderfußballakademie. Kids-Cup-Turnier der U13 Mannschaften von 10 Uhr an auf dem Sportgelände am Oberen Ring. – Um 18.30 spielt dort der FSV 1

gegen FV Löchgau. Mo, 3.10. FSV. Spiele auf dem Sportplatz Oberer Ring: B1 gegen TSV Schmiden um 10.30 Uhr. – VR-Cup der D-Jugend von 9.30 Uhr an

in der Staufer-Sporthalle.

Di, 4.10. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Die "Aktiven Frauen" kommen um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus zusammen. Um 14.30 Uhr ist Seniorennachmittag mit dem Motto "Ich bin … dankbar" im Jakob-Andreä-Haus, um 19.30 Uhr ist dort Bibelkreis

Mi, 5.10. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Sitzung des Kirchengemeinderats im Martin-Luther-Haus um 19.30 Uhr.

Do, 6.10. WOGE. Info- und Arbeitstreffen der Projektgruppe "Wohnen in Gemeinschaft" um 19 Uhr in der Familienbildungsstätte, Karl-

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Schweigemeditation um 18 Uhr in der Michaelskirche. Jungsenioren der Katholischen Kirchengemeinde St. Antonius. Vortrag von Aslan Demir zum Thema "Geschichte, Leben und aktuelle Situation der syrisch-

orthodoxen Christen" um 14.30 Uhr im Antoniussaal. Fr, 7.10. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Monatsversammlung



Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschuleunteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekre-

tariat unter 28 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-rems-– Es gibt noch freie Plätze:

• für die Kleingruppen der Blockflötenklassen – von Oktober an auch für Erwachsenen

• von Oktober an im Ballettunterricht für Kinder von fünf bis acht Jahren. Der Tanzunterricht ist donnerstags um 15 Uhr im Kulturhaus Schwanen.



res Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, 🕸 07151 5001-660, -661, -662, Fax -663, E-Mail: kunstschu-

Kunstschule Unte-

le@waiblingen.de, im Internet: www.kunstschulerems.de. Bürozeiten montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. – Kostenfreie Schnuppertermine können in den Klassen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vereinbart werden. Angebote: "Trickfilm-Semesterkurs" für Kinder von acht Jahren an, die lernen möchten, wie ein Trickfilm in der eigenen Trickfilmbox entsteht. Kurszeitraum: 4. Oktober bis 31. Januar 2012, dienstags von 18 Uhr bis 19.30 Uhr. Monatsgebühr: 28.80 Euro. "Werde ein Filmstar!" am Samstag. 8. Oktober, und Sonntag, 9. Oktober, jeweils von 10.30 Uhr bis 13.30 Uhr. Dort können alle Kinder von acht Jahren an selbst einmal ausprobieren, wie ein Trickfilm mit Hilfe der Pixelations-Trickfilmtechnik hergestellt wird. - "Tuschen im Großformat" für Jugendliche und Erwachsene am Samstag, 8. Oktober, von 10 Uhr bis 16 Uhr sowie Sonntag, 9. Oktober, von 10 Uhr bis 14 Uhr. Gebühr: 62 Euro.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 29. September: Kurt und Karin Umann geb. Ahlgrimm, Junge Weinberge 9, zur Goldenen Hochzeit. Eberhard und Erna Dobler geb. Eckstein, Schickhardtstraße 39 in Hegnach, zur Goldenen Hochzeit. Günter und Ingeborg Unger geb. Maier, Staffelberg 7 in Neustadt zur Goldenen Hochzeit. Ludwig und Gisela Illi geb. Harmgarth, Im Sämann 71, zur Goldenen Hochzeit. Erna Oettinger geb. Hohensee, Seestraße 64 in Neustadt, zum 92. Geburtstag. Regina Kasper, Nelkenweg 31 in Hohenacker, zum 85. Geburtstag. Emma Burkhardt geb. Hirsch, Salierstraße 51, zum 80. Ge-

Am Freitag, 30. September: Horst und Dora Kluge geb. Mayer, Sudetenstraße 31, zur Goldenen Hochzeit.

Am Samstag, 1. Oktober: Stefanos Moutafidis und Evanthia Moutafidou geb. Nikolaidou, Schmidener Straße 98, zur Goldenen Hochzeit. Richard Steeb, Alemannenstraße 30 in Bittenfeld, zum 96. Geburtstag. Berta Bertsch geb. Leipp, Am Kätzenbach 50, zum 90. Geburtstag. Herbert Huhle, Friedrichstraße 8 in Hegnach, zum 80. Geburtstag. Irmgard Klumpp geb. Renz, Fuggerstraße 74, zum 80. Geburtstag. Am Sonntag, 2. Oktober: Berta Thomalla geb.

Kaspar, Käthe-Kollwitz-Weg 7, zum 85. Geburtstag. Irene Koch geb. Jahnke, Saarstraße 17, zum 80. Geburtstag.

Am Montag, 3. Oktober: Alwine Weber geb. Schnar, Beim Wasserturm 30, zum 91. Geburts-

Am Dienstag, 4. Oktober: Elisabeth Graf geb. Thurn, Am Kätzenbach 50, zum 91. Geburtstag. Werner Bay, Alte Rommelshausener Straße 44, zum 80. Geburtstag.

Am Mittwoch, 5. Oktober: Karl Luithlen, Karl-Ziegler-Straße 39 in Hohenacker, zum 93. Geburtstag. Martha Dippon geb. Kurz, Schippertsäcker 20/1, zum 92. Geburtstag. Lorenz Schauer, Korber Straße 14, zum 92. Geburtstag. Hermine Danzer, Friedrich-Schofer-Straße 61, zum 91. Geburtstag.

Am Samstag, 1. Oktober: Karin Fried, Beschäftigte im Fachbereich Revision, zum Jubiläum aus Anlass 25-jähriger Tätigkeit im Öffentlichen Dienst und bei der Stadt Waiblingen. Sigrid Benz, Beschäftigte im Fachbereich Bildung und Erziehung, Abteilung Kinder- und Jugendförderung, zum Eintritt in den Ruhe-

um 19 Uhr im Kultursaal des Bürgerhauses Hohen-

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Frauenliturgie zum Thema "Erntedank - was mein Herz braucht" um 18.30 Uhr im Nonnenkirchlein. Trachtenverein Almrausch. Stammtisch von 18 Uhr an im Vereinsheim, Kelterstraße 109, in Kernen-Rom-

Sa, 8.10. VfL, Handball. Um 20 Uhr spielt die 1. Damenmannschaft gegen den SV Allensbach in der Rundsporthalle.

So, 9.10. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Wanderung zum Bleichsee in den Löwensteiner Bergen mit Schlusseinkehr. Treffpunkt zur Abfahrt mit dem Pkw: 8.30 Uhr an der Apotheke in Hohenacker.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Der Gemeinschaftsverband Nord/Süd kommt um 14 Uhr im Haus der Begegnung zusammen. Arbeitskreis "Obertonsingen" mit Reinhard Schimmelpfeng um 15 Uhr im Nonnenkirchlein.

Briefmarkensammler-Verein. Informationsabend mit Briefmarken-Tausch um 18.30 Uhr im "Staufer-

Mi, 12.10. Heimatverein. Anmeldeschluss zur Tagestour nach Speyer inklusive Stadtführung und Besuch der großen Salier-Ausstellung am Samstag, 22. Oktober. Abfahrt mit dem Reisebus: 8 Uhr am Bürgerzentrum. Kosten pro Person: 48 Euro. Informationen und Anmeldung unter 🕾

Rheuma-Liga Rems-Murr. Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose, Morbus Bechterew und Fibromyalgie. – Wassergymnastik dienstags im Bädle Strümpfelbach, Kirschblü-tenweg 8, Weinstadt, von 14.30 Uhr bis 15 Uhr oder von 15 Uhr bis 15.30 Uhr. Nächste Termine: 4. und 11. Oktober. - Trocken-Gymnastik freitags im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Nächste Termine: 30. September und 4. Oktober. – Fibromyalgie- und Trockengymnastiktermine mittwochs im Rot-Kreuz-Haus im Eisental - Osteoporose-Gymnastik mittwochs in der Bäderabteilung

tags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags bis



Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter 🕾 95880-0, Fax 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. www.vhs-unteres-remstal.de. Öffnungszeiten: mon-Online-Buchung

mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr. **Kursangebot**: "Welcher Lerntyp sind Sie? Sprachenlernen mit allen Sinnen" am Frei tag, 7. Oktober, um 18.30 Uhr. – "Migrationsberatung der Caritas für Erwachsene" von Donnerstag, 6. Oktober, an jeweils um 11.45 Uhr. - "Deutsch für Frauen" von Donnerstag, 6. Oktober, an jeweils um 9 Uhr im Kindergarten Salierstraße, Salierstraße 44. – "Qui Gong über den Dächern von Waiblingen" von Dienstag, 4. Oktober, an jeweils um 18 Uhr. – "Salsa-Aerobic" von Freitag, 7. Oktober, an jeweils um 18.15 Uhr. "Finanzbuchführung II Xpert Business" von Dienstag, 4. Oktober, an jeweils um 18.30 Uhr. "Computer und Internet Einführung für Migranten" von Freitag, 7. Oktober, an jeweils um 9 Uhr. – "Lernplattform Moodle: Blended Learning" am Samstag, 8. Oktober, von 10 Uhr bis 17 Uhr. – "Konflikte leicht lösen" am Samstag, 8. Oktober, von 9 Uhr bis 16 Uhr. - "Aquarellmalen für Fortgeschrittene und Geübte" von Mittwoch, 5. Oktober, an jeweils um 10 Uhr. - "Dübeln statt Grübeln!" am Donnerstag, 6. Oktober, um 19 Uhr. – "Tanz Dich frei" am Samstag, 8. Oktober, um 10 Uhr. – "Was die Erde uns im Herbst bietet"; Naturwanderung um Korb am Samstag, 8. Oktober. Anmeldung bis 30. September erforderlich. – "Lebensfreude pur: Salsa und Merengue" am Samstag, 8. Oktober, und Sonntag, 9. Oktober, jeweils um 15 Uhr. Achtung: die VHS bietet wieder zahlreiche Fremdsprachenkurse für Anfänger und Fortgeschrittene an. Des Weiteren gibt es im neuen Programm auch verschiedene Gitarren- und Fitnesskurse. Alle Angebote sind im neuen Programmheft, das an vielen Auslage-

stellen kostenlos zu erhalten ist, oder auf der Internet-

seite der VHS aufgelistet.

des Kreiskrankenhauses von 16.45 bis 17.30 Uhr Nächster Termin: 5. und 12. Oktober. – Anmeldung zu

den Kursen für Jung und Alt unter 59107.

DRK, Ortsverein. Gedächtnistraining montags von
11 Uhr an im Konfirmandenraum der Martin-Luther-Gemeinde. - Osteoporose-Gymnastik dienstags von 8.30 Uhr an bzw. von 9.30 Uhr an im Rot-Kreuz-Haus. Anton-Schmidt-Straße 1. Yoga-Kurse im Rot-Kreuz-Haus: mittwochs um 10.30 Uhr körperliches und seelisches Wohlbefinden verbessern. Achtung: jeden Donnerstags von 10 Uhr bis 10.30 Uhr DRK-Wasser-Gymnastik Hallenbad Waiblingen angeboten. Infos und Anmeldung unter 3 31240 und 35844. – Seniorenprogramm "Tanzen macht Freude": dienstags von 14.30 Uhr an im Feuerwehrhaus und donnerstags um 9.30 Uhr im DRK-Haus in der Anton-Schmidt-Straße. - "Yoga auf dem Stuhl" für ältere Frauen. Informationen unter 🕾 587782.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.

Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst "Pusteblume" begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, 28 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de. Haus- und Grundbesitzerverein. Sprechstunden für

Mitglieder jeden Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr in der Kanzlei Schmidt & Leibfritz, Fronackerstraße 22. Informationen unter 29 905731 oder im Internet unter www.hausundgrundwaiblingen.de.

Landeskirchliche Gemeinschaft. Frauenfrühstück mit einem Impulsreferat zum Thema "Alternative Heilmethoden auf dem Prüfstand" am Samstag, 15. Oktober, um 9 Uhr im Gemeinschaftshaus, Fuggerstraße 45. Anmeldung unter 2 9650965. – Das Geschichtentelefon für Kinder startet wieder von 25. September an mit einem Quiz. Die Beiträge können unter 🕾 55440 oder im Internet auf der Seite www.lkgwaiblingen abgerufen werden.

In eigener Sache

Redaktionsschluss beachten

Am Montag, 3. Oktober 2011, ist Feiertag, der "Tag der Deutschen Einheit". Deshalb ist die Produktionszeit für den "Staufer-Kurier" verkürzt. Meldungen, die veröffentlicht werden sollen, müssen der Redaktion deshalb bis spätestens Dienstag, 4. Oktober, 12 Uhr, vorliegen. Später eingehende "Lieferungen" können nicht mehr berücksichtigt werden.

Attac Waiblingen informiert

Bio-Backwaren im Mittelpunkt

Zu einem "gentechnikfreien Vesper" am Samstag, 1. Oktober 2011, lädt Attac Waiblingen und der Verein "Gentechnikfreie Landkreise Ludwigsburg und Rems-Murr" von 9 Uhr bis 13 Uhr auf den Waiblinger Marktplatz ein. Außer Unterlagen und Basisinformationen können sich die Besucher über den aktuellen Stand der "grünen Gentechnik" kundig machen. Die Winnender Bäckerei Weber ist mit einer Auswahl ihres Sortiments in Bio-Qualität vor Ort. Sie gehört zu den Pionieren unter den Bio-Bäckereien. Als Aufstrich aufs Brot gibt es die Leberwurst von der Karlshofstiftung Aspach. Es werden kleine "Probiererle" angeboten.

Am Attac-Infostand stellt das Waiblinger Mitglied Maximilian Heubach sein im Mai 2011 erschienenes Buch "Koordinatenwechsel, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft im Auf-

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 5. Oktober, Stadtrat Alfred Bläsing, № 54855; am 12. Oktober, Stadträtin Angela Huber, 🗟 83459; am 19. Oktober, Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, 🐯 21656. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Dienstag, 4. Oktober, von 16 Uhr bis 17 Uhr, Stadträtin Sabine Wörner, 28 28632. Am Dienstag, 11. Oktober, von 11 Uhr bis 12 Uhr, Stadträtin Juliane Sonntag, 25 565620. Am Dienstag, 18. Oktober, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Wied, 🕾 22112. - Im Internet: www.spd-waiblingen.de

Am Samstag, 8. Oktober, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, 28 07146 871117, E-Mail: siegfried_bubeck@web.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

ALi Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, 🗟 18798. – Im Internet: www.aliwaiblingen.de.

FPD Montags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien), Stadträtin Julia Goll, 🗟 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, 🕏 565371.

BüBi Am Dienstag, 4. und 18. Oktober, sowie am Freitag, 14. Oktober, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, 🗟 07146 861786. – Im Internet: www.bübi-waiblingen.de.

Kommunales Kino im Traumpalast: zwei Filme im Oktober

"Young@Heart".

"Young@Heart" und "Vincent will meer"



Das Kommunale Kino im "Traumpalast" in der Waiblinger Bahnhofstraße 50 zeigt am Mittwoch, 5. Oktober 2011, um 20 Uhr den

"Young@Heart" ist ein ungewöhnlicher Chor von 75- bis 92-jährigen: einige der Chorsänger haben beide Weltkriege erlebt und nun bringen sie mit modernen Punk-, Soul- und Rock-Songs von "The Clash" über "James Brown" bis "Nirvana" weltweit die Säle zum Kochen und die Herzen zum Schmelzen. Dokumentation, GB 2008, Laufzeit 109 Minuten. FSK: von sechs Jahren an. Ausgezeichnet mit dem "Humanitas-Preis" 2008, Kategorie: Dokumentarfilm. Eintritt: fünf Euro. In Kooperation mit der Freiwilligenagentur Waiblingen in Zusammenhang mit der Aktionswoche des "Bürgerschaftlichen Engagements".

Film

"Vincent will meer"

"Vincent will meer" steht im Traumpalast am Mittwoch 12. Oktober, um 20 Uhr auf dem Spielplan. Es war der letzte Wunsch seiner Mutter: noch einmal das Meer sehen. Doch jetzt ist Vincents Mutter tot. Und ihre Asche in einer Bonbondose unter seinem Bett. Vincent will ihr diesen letzten Wunsch erfüllen. Er wartet nur noch auf eine Gelegenheit aus dem Heim, in dem er wegen seines Tourette-Syndroms ist, auszureißen ... Tragikomödie, Deutschland 2010, Laufzeit 95 Minuten, FSK: von sechs Jahren an, Prädikat "besonders wertvoll". Eintritt fünf Euro. In Kooperation mit dem Rehazentrum der Remstal-Werkstätten.

Kartenvorverkauf unter 2959280. Das "Kommunale Kino" wird von der Filmförderung Baden-Württemberg und der Stadt Waiblingen unterstützt.

Jugendkulturwoche für Vielfalt und gegen Gewalt "Bunt statt Braun"

Mit Workshops, Filmen und Theater gegen "Mobbing"

Die Bedeutung der Jugendkulturwoche für Vielfalt und gegen Gewalt "Bunt statt Braun" im Kulturhaus Schwanen ist ungebrochen hoch. Die Reihe mit Ausstellung, Workshops, Film & Talk, Theater & Talk sowie mit Band-Contest wurde in den vergangenen sechs Jahren kontinuierlich weiterentwickelt. Der Schwerpunkt liegt in diesem Jahr - von 4. bis 28. Oktober - vor allem auf dem Thema "Mobbing unter Jugendlichen". Das Interesse daran sei nach wie vor riesig, erklärt Cornelius Wandersleb, der Leiter des Kulturhauses.

Stand in den ersten Jahren der Veranstaltungsreihe noch die Auseinandersetzung mit Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus im Vordergrund, so wurden in den vergangenen zwei Jahren die Programminhalte in Richtung Gewalt allgemein erweitert. Konkret geht es darum, mehr darüber zu erfahren, wie Gewalt entsteht, welche verschiedenen Ausprägungen und Formen Gewalt annehmen kann. Doch eins betonen die Veranstalter ganz deutlich: die Kulturwochen richten sich nach wie vor (auch) gegen jede Form von Rechtsextremismus, gegen rechtsextreme Gewalt und Fremdenfeindlichkeit.

• Gleich zum Auftakt am Dienstag, 4. Oktober, ist die Ausstellung der Kunstschule Unteres Remstal "fall victim" zu sehen. Schülerinnen und Schüler der Kunstschule Unteres Remstal haben sich auf unterschiedliche Art und Weise mit dem Thema "Mobbing" auseinandergesetzt und zeigen die dabei entstandenen künstlerischen Arbeiten. Auf Wunsch gibt es Führungen für Schulklassen. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 16 Uhr und von 18 Uhr bis 22 Uhr, Samstag von 18 Uhr bis 22 Uhr, sonn- und feiertags geschlossen.

• R@USGEMOBBT 2.0: Gastspiel Comic On! Theaterproduktion für Schulklassen am Dienstag, 11. Oktober, um 8.30 Uhr und um 11 Uhr. Was würdest du alles tun, um dazu zu gehören? Was erträgst Du? Und wann ist man eigentlich cool? Jess, ein 16-jähriger Junge, hat schon einiges hinter sich und beschließt aus diesem Grund, sich an der neuen Schule aus allem heraus zu halten. Wer braucht schon neue Freunde, wenn man bestens virtuell vernetzt ist, so dass man jederzeit mit seinen Top-Freunden "reden" – oder besser noch – zocken kann? Die Mädchen kommen seinem Vorsatz jedoch schnell in die Quere: das attraktive Gucci-Girl Vanessa, die mit ihrer Clique in der Schule tonangebend ist, und Chris, die seine Leidenschaft für Computerspiele teilt, gleichzeitig aber von Vanessa und ihrer Clique schikaniert und mit peinlichen Handyvideos ex-



Jugendkulturwoche

für Vielfalt und gegen Gewalt 4. bis 28. Oktober 2011 im Kulturhaus Schwanen

tellung · Workshops · Film&Talk · Theater&Talk · Konzert mit Band-Contes

trem unter Druck gesetzt wird. Als Jess sich für eine Seite entscheiden muss, droht die Situation zu eskalieren ... Nach der Aufführung gibt es ein moderiertes Gespräch mit den Schauspielern und Schülern. Eintritt: 5 Euro, beglei-

tende Erwachsene haben freien Eintritt. An-

meldung und Informationen: 28 9205060, E-

Mail: kulturhaus-schwanen@waiblingen.de. • Plätze frei sind noch beim anderthalb tägigen Workshop für Multiplikatoren (Lehrkräfte, Sozialpädagoginnen und -pädagogen): "Strategien gegen Mobbing" am Mittwoch, 12. Oktober, von 14 Uhr bis 18 Uhr und am Donnerstag, 13. Oktober, von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Die Gebühr: 20 Euro. Ausgezeichnete Fachkräfte, Maria Linzbach, Gewaltpräventionsberaterin im Regierungspräsidium Stuttgart und Lehrerin am Bildungszentrum Weissach i.T., sowie Ralf Breiter, Mediator, Fachberater für Mobbing-Intervention und -prävention und Schulsozialarbeiter am Bildungszentrum Weinstadt, vermitteln ihr Wissen. Der Workshop hat das Ziel, den Teilnehmern mehr Sicherheit im Umgang mit dem Thema zu vermitteln.

· Auch die Diakonie Stetten ist dieses Jahr wieder Mitveranstalterin. Der Film "Ben X" am Mittwoch, 12. Oktober, um 8.30 Uhr und 11 Uhr dreht sich um einen authistischen Jungen und seinen "Großkonflikt" mit seiner Schulklasse und seinen Ausweichversuchen ins Leben im Netz - mit anschließendem moderiertem Gespräch. • Zwei Schulklassen haben noch die Möglich-

keit, an dem Workshop zu Rechtsextremismus und Rechtsradikalismus "Und wie ist es eigentlich heute?" am Freitag, 14. Oktober, teilzunehmen, der von Gerhard Dinger, dem Rechtsextremismusbeauftragten des Kreises. und Johanna Gruzla, der Pädagogin am Kreisjugendring Rems-Murr, geleitet wird. Auf der Basis der einzelnen im Workshop besprochenen Punkte geht es abschließend darum, sich mit Zivilcourage auseinanderzusetzen und sich zu überlegen, wie jede und jeder Einzelne sinnvoll und verantwortungsbewusst handeln

... und vormerken: den Musik-Award

Die "Besten 8" des "bunt-statt-braun-Wettbewerbs" präsentieren ihre Songs am Freitag, 28. Oktober, um 19.30 Uhr im Schwanen. Eintritt: 5 Euro. Karten gibt es im Kulturhaus, 🕾

Das Programm der "Bunt statt Braun"-Jugendkulturwoche wurde zusammengestellt und organisiert von der Fachstelle Rechtsextremismus des Kreisjugendamts Rems-Murr, der Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen, dem Kreisjugendring Rems-Murr, dem Kulturhaus Schwanen, von Luigi Pantisano, der Polizeidirektion Waiblingen, Haus der Prävention; dem Jugendzentrum "Villa Roller" und der Diakonie Stetten. – Anmeldungen und Anfragen für ausführliche Informationen nimmt das Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4, 🕾 9205060, E-Mail an kulturhausschwanen@waiblingen.de, entgegen.

Stadtbücherei im Waiblinger Marktdreieck in der Innenstadt

Angebote zum Mitmachen, Zuhören und Genießen



In der Reihe "Hinaus in die Welt und herein mit ihr" die die Waiblinger Kultureinrichtungen noch bis Jahresende geplant haben, gibt es zum Thema Integra-

tion folgende Angebote:

Lesung mit Lale Akgün

"Der getürkte Reichstag – Tante Semras Sippe macht Politik" lautet der Titel von Lale Akgüns Buch, aus dem sie am Donnerstag, 29. September 2011, um 19.30 Uhr in der Stadtbücherei liest. Die Autorin berichtet über ihren Weg als Türkin in den Deutschen Bundestag und spricht über die Erfahrungen, die sie dort gemacht hat. Die Reaktionen ihres Umfelds regen zum Schmunzeln an. Karten gibt es für fünf Euro im Vorverkauf in der Stadtbücherei. Der Abend wird in Kooperation mit der Buchhandlung Hess und der Kommunalen Integrationsförderung auch innerhalb der Reihe "Freundschaft der Nationen" veranstaltet.

Geschichtenparadies für Kinder

Das Geschichtenparadies lädt Kinder von vier Jahren an am Freitag, 7. Oktober, um 15 Uhr zum Zuhören und Mitmachen ein, wenn es wieder heißt: "Spaß am Lesen auf Deutsch und auf Türkisch" mit Oya Celep. Eintritt frei.

"Ohren auf, wir lesen vor!"

In der Reihe "Ohren auf, wir lesen vor" können die Kinder "Zauber und Magie" lauschen: am Dienstag, 4. Oktober, um 15 Uhr in Beinstein; Mittwoch, 5. Oktober, um 14.30 Uhr in Hohenacker und um 16 Uhr in Neustadt; am Donnerstag, 6. Oktober, um 14.30 Uhr in Bittenfeld und um 15 Uhr in Hegnach; am Dienstag, 18. Oktober, um 16 Uhr in der Stadtbücherei.

Bücherbabys und -zwerge

Die Bücherbabys und die Bücherzwerge sind die Krabbelgruppen-Teilnehmer zwischen zehn Monaten und zwei Jahren, die die bunte Welt der Bücher unter fachlicher Betreuung auf spielerische Art kennenlernen. Die einstündigen Kurse - in Begleitung von Müttern oder Vätern – sind dienstags um 9.15 Uhr bzw. um 10.30 Uhr. Anmeldung unter ☎ 5001-538. Kursgebühr: 35 Euro. Die Kurse werden in Zusammenarbeit mit der FBS angeboten.

Astrid Fritz liest den "Pestengel"

Aus ihrem druckfrischen "Pestengel von Freiburg" liest Astrid Fritz am Mittwoch, 5. Oktober, um 19.30 Uhr. Karten zu sechs Euro für diese Premiere gibt es im Vorverkauf in der Stadtbücherei und in der Buchhandlung Hess. Die in Waiblingen lebende Autorin hat in den 1980-er-Jahren ihr erstes Buch veröffentlicht: "Unbekanntes Freiburg"; ihm nach folgte 2003 "Die Hexe von Freiburg". In ihrem jüngsten Werk schildert sie den Kampf und das Engagement einer Arztgattin, die im mittelalterlichen Freiburg nach dem Tod ihres Mannes dem "schwarzen Tod" und dem Judenhass den Kampf ansagt.

Philosophie zum Mitmachen

Die Philosophie zum Mitmachen, die "geistreiche Gesprächsrunde für jung und alt", lädt am Donnerstag, 6. Oktober, um 18.30 Uhr zum Mitdiskutieren ein. Diesmal steht die "Toleranz" im Mittelpunkt.

Waiblingen leuchtet

Am Freitag, 7. Oktober, heißt es in der gesamten Stadt wieder: "Waiblingen leuchtet". Die Stadtbücherei hält ihre Pforten von 10 Uhr bis 23 Uhr geöffnet. "Neukunden" können an diesem Tag vom Roman über Filme, Spiele, CD



bis zu den Zeitschriften alles besonders zwanglos kennenlernen – das Zeitschriftencafé lädt bei einer Tasse Kaffee zum Verweilen ein. Der bewährte Service kann nicht nur bis in die Nachtstunden genutzt werden. Von 19 Uhr bis 22 Uhr spielt die Gruppe "Opportunity", dazu werden Sektkreationen serviert.

Sonderausstellungen zu zwei Themen

- Fotografien der sogenannten "Land Art"-Kunst, bei der ein naturgegebener Raum zum Kunstwerk verwandelt wird, sind in der Stadtbücherei von 11. Oktober bis 12. November in Kooperation mit der Kunstschule Unteres Remstal zu sehen. Die Werke sind von Frieder Bayer, Dorle Holder und Andreas Güthler.
- Rechtzeitig zum Herbstbeginn stimmt die Stadtbücherei mit ihrer Medienausstellung im Erdgeschoss auf das Thema "Handarbeiten" ein, Sricken, häkeln, filzen, sticken – die Auswahl aus der Fachliteratur hilft den Bastelfreunden mit Rat und Tat weiter und weckt manch' kreative Ader.



"Schatzsucher" aufs Bild bannen

Innerhalb der bundesweiten Aktion "Treffpunkt Bibliothek" lädt der Landesverband Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband aus Anlass des "Tags der Bibliotheken" am 24. Oktober Leserinnen und Leser zur Teilnahme an einem Fotowettbewerb mit Bildern für folgende Kategorien ein:

- Schatzsucher, die in die Welt der Bibliotheken abtauchen, und auf "Leseschatzsuche"
- Schatzkammern als besondere Orte, die zum Lesen anregen, wie zum Beispiel Bibliotheken, Buchhandlungen, Leselounges, Lesecafés oder "Speakers' corners"
- Schatzinseln in Form von Medien und Büchern, die ihren Platz im Bibliotheksregal verlassen haben und mit einem "Schatzsucher" auf Reise gehen, beispielsweise mit dem Bus, dem Fahrrad, der Bahn oder zu Fuß.

Zu gewinnen gibt es ein iPad, ein e-Book-Reader und ein Büchergutschein. Informationen gibt es in der Stadtbücherei sowie im Internet unter www.tag-der-bibliotheken-bw.de. Einsendeschluss ist der 7. Oktober 2011

Neu: Literatur zum Thema "Demenz"

Insgesamt sieben "Neuzugänge", Bücher zum Thema "Demenz", sind in der Rubrik "Älter werden" nun in den Stadtbücherei zu finden. Die Anschaffung wurde durch die Stiftung der Kreissparkasse Waiblingen ermöglicht, die in diesem Jahr und im kommenden jeweils 150 Euro für Literatur zu diesem Thema zur Verfügung stellt:

- Christine Bryden: Mein Tanz mit der Demenz – trotzdem positiv leben. In ihrem Erlebnisbericht trotzt die australische Autorin der Demenz ein aktives und autonomes Leben ab und dokumentiert ihr internationales Engagement für die berechtigten Bedürfnisse der
- Menschen mit Demenz.
 Friederike von Kirchbach: Heute war es schön - ein Lesebuch über Demenz. Ein Ehemann, eine Tochter, eine Enkelin, eine Krankenschwester, ein Psychotherapeut und viele

andere berichten vom Leben mit der Krankheit Demenz.

- Julia Haberstroh: Kommunikation bei Demenz – ein Ratgeber für Angehörige und Pfle-
- Johanna Radenbach: Aktiv trotz Demenz -Ein Handbuch für die Aktivierung und Betreuung von Demenzkranken. Mit Hinweisen zur Auswahl geeigneter Aktivitäten für alle Sinne und Stadien von demenziellen Erkrankungen sowie Anleitungen und Vorschlägen für Einzelaktivierungen und thematischen Gruppen-
- Carol Bowlby Sifton: Das Demenz-Buch ein Wegbegleiter für Angehörige, Pflegende und Aktivierungstherapeuten. Umfangreiches Handbuch zu allen Aspekten der täglichen Betreuung und Versorgung von demenzkranken Menschen in wertschätzender und einfühlsamer Form.
- Günter Niklewski: Demenz-Hilfe für Angehörige und Betroffene. Überblick über Demenzformen, medikamentöse und psychotherapeutische Behandlungsmöglichkeiten, mit umfangreichen Informationen zur Pflege und Betreuung Demenzkranker. Mit Literatur-, Adress- und Checklisten und Praxistipps.
- Ulrich Kastner: Handbuch Demenz. Grundlageninformationen zu Ursachen, Formen und Behandlungsmöglichkeiten Demenzkranker und relevante medizinische, pflegerische und juristische Aspekte in der Versorgung von dementen Menschen.

Die Öffnungszeiten

Die Stadtbücherei: dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr, sowie für die Zusatzveranstaltungen. Bücher und Medien können außerdem über die externe 24-Stunden-Rückgabeklappe abgegeben werden.

Die Ortsbüchereien:

- Beinstein: dienstags von 16 Uhr bis 19 Uhr. freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr. Klassenführungen und Bücherei-Führerscheine nach Voranmeldung (E-Mail: beatriz.beugel@waiblingen.de) auch mittwochs von 8 Uhr bis 9.45
- Bittenfeld: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr. Klassenführungen und Bücherei-Führerscheine nach Voranmeldung (E-Mail: daniela.neudert@waiblingen.de) auch dienstags von 8 Uhr bis 10 Uhr und donnerstags von 8 Uhr bis 9.30
- Hegnach: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr. Klassenführungen und Bücherei-Führerscheine nach Voranmeldung (E-Mail: beatriz.beugel@waiblingen.de) auch mittwochs von 10.30 Uhr bis 12
- Hohenacker: mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr. Klassenführungen und Bücherei-Führerscheine nach Voranmeldung (E-Mail: ute.klotz@waiblingen.de) auch dienstags von 8 Uhr bis 10 Uhr und freitags von 8 Uhr bis 10 Uhr.
- Neustadt: mittwochs von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr. Klassenführungen und Bücherei-Führerscheine nach Voranmeldung (E-Mail: martina.wissmann@waiblingen.de) auch dienstags von 9 Uhr bis 12 Uhr.

Galerie im Kameralamt

"Baumpaare" von Marlis Glaser

"Abraham aber pflanzte einen Tamariskenbaum" ist der Titel der Ausstellung in der Galerie im Kameralamt von Marlis Glaser, die in ihrer Bildserie "Baumpaare" Liebesgedichte der deutsch-jüdischen Lyrikerin Else Lasker-Schüler künstlerisch umsetzt. Oberbürgermeister Andreas Hesky eröffnet die Ausstellung am Freitag, 7. Oktober 2011, um 19 Uhr, an dem Tag, an dem "Waiblingen leuchtet". Im Anschluss sind die Werke bis 30. Oktober zu folgenden Zeiten zu sehen: donnerstags von 15 Uhr bis 19 Uhr, samstags von 11 Uhr bis 18 Uhr und sonntags zwischen 13 Uhr und 18 Uhr. Führungen sind am Eröffnungstag um 20.30 Uhr, am Sonntag, 16. und am 30. Oktober, jeweils um 13 Uhr geplant. Marlis Glaser hat sich bei Studienaufenthalten in Israel mit der jüdischen Kultur auseinandergesetzt.

Zum Kleist-Jahr

"Michael Kohlhaas" kommt

"Michael Kohlhaas", ein Schauspiel nach der Novelle von Heinrich von Kleist, zeigt die Badische Landesbühne am Mittwoch, 12. Oktober 2011, um 20 Uhr und eröffnet damit die neue Spielsaison im Bürgerzentrum Waiblingen. Um 19.15 Uhr gibt es eine Einführung in die Inszenierung. Heinrich von Kleist, dessen 200. Todestag dieses Jahr begangen wird, nahm in "Michael Kohlhaas" einen historischen Fall aus dem 16. Jahrhundert zum Anlass, eine Erzählung zu schreiben. Sie handelt von Gerechtigkeit und ist von einer ungeheuren Zeitlosigkeit geprägt.



Der Pferdehändler Michael Kohlhaas wird auf dem Weg nach Dresden bei der Burg des Junkers von Tronka aufgehalten. Um einen

lässt er seinen treuen Knecht und zwei Pferde als Pfand auf der Burg zurück. Die Geschichte mit dem Passierschein erweist sich als frei erfunden. Zurück auf der Burg erwartet ihn eine böse Überraschung: seine edlen Pferde sind völlig heruntergekommen, sein Knecht ist fort. Kohlhaas ist erbost, vertraut aber auf das Recht und fordert an verschiedenen Stellen Wiedergutmachung. Als letzte Möglichkeit will Kohlhaas ein Bittgesuch an den Landesherren richten, jedoch wird seine Frau beim Überbringen tödlich verletzt. Kohlhaas sieht rot. Wenn die dafür Zuständigen ihm keine Gerechtigkeit widerfahren lassen, dann muss er eben selbst dafür sorgen. Erbarmungslos begibt er sich auf die Jagd nach Wenzel von Tronka und schart dabei immer mehr Mitkämpfer um sich. Auf seinem Rachefeldzug schreckt er nicht davor zurück, Städte in Schutt und Asche zu legen.



In einem Bühnenbild, das abwechselnd an ein Gefängnis, eine Halfpipe und eine Konzertbühne erinnert, wird der Zuschauer mit der geballten Wut des "Michael Kohlhaas" konfrontiert. - Karten im Vorverkauf: in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuerngasse 4, 🕸 07151 5001-155, und im Internet unter www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter ist die Stadt Waiblingen.

"Junges Büze": Kinder- und Jugendtheater auch 2011 im Bürgerzentrum

Zum Glück gibt's Oma und Opa

Nach dem erfolgreichen Auftakt der Kinder- und Jugendtheater-Reihe "Junges Büze" im vergangenen Jahr setzt die Abteilung Kultur der Stadt Waiblingen die Zusammenarbeit mit der Württembergischen Landesbühne Esslingen fort: am Dienstag, 11. Oktober 2011, wird für Kinder von zehn Jahren an das Theaterstück "Wir alle für immer zusammen" nach dem Buch von Guus Kuijer im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums gezeigt. Die Veranstaltung um 9 Uhr ist ausverkauft; um 11 Uhr wird eine Zusatzveranstaltung angeboten.



seinen preisgekrönten "Polleke"-Romanen porträtiert der niederländische Schriftsteller Guus Kuijer mit leichter Hand und entwaffnender Komik ein Mädchen zwischen chaoti-

scher Patchwork-Familie und multikulturellem Schulalltag. Polleke ist elf Jahre alt und sie will Dichterin werden. Außerdem ist sie in Mimun verliebt, einen marokkanischen Jungen. Mimuns Eltern sind jedoch der Meinung, dass ihr Sohn nur ein marokkanisches Mädchen heiraten kann. Das ist schon kompliziert genug, aber als Pollekes Lehrer ihrer Mutter einen Heiratsantrag macht, ist für das Mädchen das Maß voll. Reicht es nicht, dass sie Liebeskummer hat, ihr Vater mit Hasch dealt, auch seine neue Familie vernachlässigt und Polleke Ansichtskarten voller Versprechungen schreibt? Kann da keiner begreifen, dass sie nicht auch noch ihren Lehrer im Schlafanzug sehen will? Zum Glück gibt es Oma und Opa auf dem Bauernhof. Von da aus beginnt sich die Welt zu ordnen: schließlich gehören doch alle irgendwie zusammen.

Die Vorstellung richtet sich vor allem an Schulklassen sowie im freien Verkauf an alle weiteren Interessierten. Schulen wird zur Nachbereitung des Theaterbesuchs ein kostenfreier theaterpädagogischer Workshop der Württembergischen Landesbühne in der Schulklasse angeboten, um das Gesehene noch einmal neu und anders zu vertiefen.

Die Stadtbücherei Waiblingen begleitet die Veranstaltung mit einer Medienausstellung. Beratung und Anmeldung für Gruppen und den theaterpädagogischen Workshop: Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur, Martina Kunert; 🕾 07151 2001-23, Fax 07151 2001-27, E-Mail: martina.kunert@waiblingen.de

Einzelkarten sind im Vorverkauf bei der Tourist-Information in der Scheuerngasse 4, 🕾 07151 5001-155, erhältlich, sowie an der Tageskasse. Der Eintritt kostet für Kinder fünf Euro, Erwachsene zahlen sieben Euro, Gruppen vier



Euro pro Person. - Das Theaterstück, das Teil der Veranstaltungsreihe "Hinaus in die Welt und herein mit ihr" der Waiblinger Kultureinrichtungen zum Thema Integration ist, wird von der Kulturstiftung Waiblingen des Ehepaars Karin und Albrecht Villinger gefördert. Veranstalter ist die Stadt Waiblingen.

Am 4. Oktober

Krämermarkt in der Altstadt

Zahlreiche Händler bieten am Dienstag, 4. Oktober 2011, von 8 Uhr bis 18.30 Uhr beim "Michaelsmarkt" in der historischen Waiblinger Altstadt wieder ihre Waren an. Die Stände sind auf dem Marktplatz und in der Fußgängerzone zu finden. Die gesamte Innenstadt ist von 5 Uhr bis 19 Uhr für den Verkehr gesperrt. Die Inhaber dort angesiedelter Geschäfte werden gebeten, ihre Lieferanten rechtzeitig darüber zu informieren.

Karten

www.kulturhaus-schwanen.de (VVK) ☎ 07151 5001-155 (VVK). ☎ 07151 920506-25 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse. Das Programmheft des Kulturhauses Schwanen liegt an zahlreichen Stellen aus.

Short Stories & Poetry

Das literarische Kleeblatt um den Autor Ralf Neubohn stellt am Donnerstag, 29. September 2011, um 19.30 Uhr neue Texte aus der Literaturwettbewerbs-Anthologie "Kaltstart" vor, die für den neuen "Literaturpreis des Remstals" nominiert sind. Übrigens: Alle Leser der Anthologie können sich an der Vergabe des Preises beteiligen. Im zweiten Teil des Abends liest Annette Keles aus ihrem neuesten Buch. Ort: 2. Stock, Raum 3, Eintritt frei.

Balkan Partie

Die Balkan-Partie am Donnerstag, 29. September, um 19.30 Uhr ist ein Gastspiel der "Freien Bühne Stuttgart". Sie zeigt das Theaterstück nach dem Roman des bosnischen Chamissopreisträgers Saa Stanisic "Wie der Soldat das Grammofon repariert", das Stück ist für Jugendliche von 13 Jahren an geeignet. Der Protagonist Aleksandar K. ist 21, Radiomoderator und Spezialist für Balkan-Pop. Mit brandheißer Musik und osteuropäischen Balladen hält er seine Hörer bei der Stange. Er nimmt kein Blatt vor den Mund. Am Anfang der Nacht erzählt er den Leuten von den Festen, die in Bosnien auf dem Dorf gefeiert wurden, aus der Zeit, bevor der Krieg das Land und die Menschen verwüstete. Im Laufe des Abends entwickelt sich der Monolog zu einer leidenschaftlichen Suche nach den eigenen Wurzeln, nach Wiedergutmachung und Wahrheit.

Das Theaterstück gibt einen Blick hinter die Fassade junger Migranten. Die Produktion will nicht nur Jugendliche mit Migrationshintergrund ansprechen, sondern auch dazu beitragen, Vorurteile abzubauen, Empathie zu entwickeln und die Verständigung zu fördern. Die Zuschauer erfahren, dass Theater keine abgehobene Bildungsveranstaltung ist, sondern sehr wohl etwas mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit zu tun hat.

Nach der Aufführung gibt es ein Publikumsgespräch mit dem Schauspieler Mirza Krajcin und der Regisseurin Ismene Schell. Dauer: 60 Minuten. Eintritt: für Schulklassen 3 Euro pro Schüler, Begleitpersonen frei. Erwachsene 6 Euro. Die Veranstaltung wird von der Helmut Nanz-Stiftung zur Förderung von Kunst und Kunsterziehung und der Landesstiftung Baden-Württemberg unterstützt und ist Bestandteil der Waiblinger Reihe: Hinaus in die Welt und herein mit ihr".

Jason Falloon Band und Zam Helga

Bobby's live im Schwanen präsentiert am Samstag, 1. Oktober, um 20.30 Uhr Jason Falloon und Zam Helga. Jason Falloon, englischer Ausnahmegitarrist, Sänger und Komponist, stand schon mit Rocklegenden wie Brian May (Queen), Roger Daltrey (The Who), Sir Bob



Geldorf, Ringo Starr und Jack Bruce auf der Bühne. Mit seiner Band interpretiert er anspruchsvolle Rocksongs mit unverwechselbarer Nuancierung, dazu die ausdrucksstarken eigenen Songs. Zam Helga gilt als einer der bekanntesten Köpfe der hiesigen Musikszene. Mit den Helga Pictures und Rauhfaser publizierte er fünf Alben. Nach dem Jahrtausendwechsel wurde es ruhig um den Ausnahmemusiker, weil er die Gitarre gegen die Kamera tauschte. Dieses Jahr soll seine neue Platte erscheinen. Eintritt: im Vorverkauf 12 Euro zuzüglich Gebühren, Abendkasse 15 Euro. Karte im Schwanen und im i-Punkt.

Vincent Klink & Patrick Bebelaar

"Immer dem Bauch nach" heißt es bei der musikalischen Lesung von Vincent Klink und Pa-

trick Bebelaar am Montag, 3. Oktober, um 20 Uhr. Was führt einen schreibenden Koch und einen kochenden Musiker zusammen? Es sind die gemeinsam empfundenen Küchendüfte und dass man sich gegenseitig gut riechen und damit auch gut leiden kann. Patrick Bebelaar und Vincent Klink kennen sich seit vielen Jahren und jetzt haben sie richtig Lust, miteinander zu musizieren. Aus eins wird zwei, mit doppelter Kraft entsteht Hinreißendes. Mit Jazz und Text, mit Patrick Bebelaar und Vincent Klink gibt es kräftig was auf die Ohren. Karten im Vorverkauf zu 17 Euro, ermäßigt 14



Euro, jeweils zuzüglich Gebühren, Abendkasse 21 Éuro, ermäßigt 18 Euro.

"fall victim" – die Ausstellung

In Zusammenhang mit der Jugendkulturwoche "Bunt statt Braun" zeigen die Schülerinnen und Schüler der Kunstschule Unteres Remstal von Dienstag, 4., bis Freitag, 28. Oktober, ihre Ausstellung zum Thema "Mobbing". Mobbing in der Schule ist Realität. Aber auch Online-Netzwerke werden mehr und mehr dazu missbraucht, Mitschüler bloßzustellen und zu erniedrigen: verletzende Kommentare werden gepostet, gefakte Profile online gestellt, peinliche Fotos oder Videos in Umlauf gebracht, Gerüchte verbreitet. Für Mobbing-Opfer hat dies zur Folge, dass nicht nur der Schulalltag, sondern auch das private Leben zur Qual wird.

Schüler der Kunstschule Unteres Remstal haben sich mit dem Thema Mobbing auseinandergesetzt und zeigen die dabei entstandenen künstlerischen Arbeiten im Rahmen der Jugendkulturwoche. Auf Wunsch gibt es Führungen für Schulklassen. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr und von 18 Uhr bis 22 Uhr, samstags von 18 Uhr bis 22Uhr, sonn- und feiertags geschlossen.

Salsa-Party

Bei der Salsa-Party in der Luna-Bar am Samstag, 8. Oktober, um 21 Uhr werden Casino, Salsa, Reggaeton y Brasil getanzt. Eintritt: 6 Euro (inkl. 4 Euro Verzehrgutschein).